

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

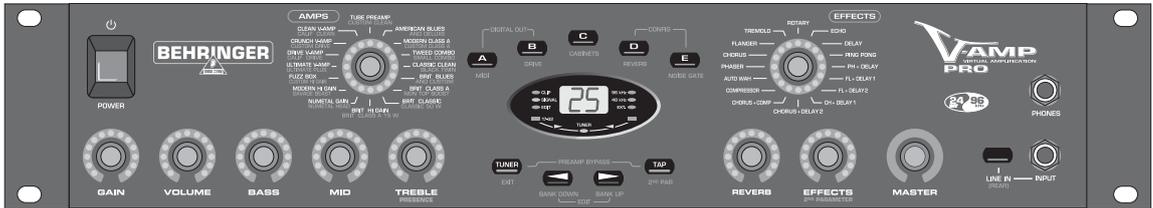
Bedienungsanleitung



Version 1.4 Dezember 2005



V-AMPIRE



V-AMP PRO



V-AMP 2

www.behringer.com



V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE



ACHTUNG: Um eine Gefährdung durch Stromschlag auszuschließen, darf die Geräteabdeckung bzw. Geräterückwand nicht abgenommen werden. Im Innern des Geräts befinden sich keine vom Benutzer reparierbaren Teile. Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

WARNUNG: Um eine Gefährdung durch Feuer bzw. Stromschlag auszuschließen, darf dieses Gerät weder Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden noch sollten Spritzwasser oder tropfende Flüssigkeiten in das Gerät gelangen können. Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Gegenstände, wie z. B. Vasen, auf das Gerät.



Dieses Symbol verweist auf das Vorhandensein einer nicht isolierten und gefährlichen Spannung im Innern des Gehäuses und auf eine Gefährdung durch Stromschlag.



Dieses Symbol verweist auf wichtige Bedienungs- und Wartungshinweise in der Begleitdokumentation. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung.

SICHERHEITSHINWEISE IM EINZELNEN:

- 1) Lesen Sie diese Hinweise.
- 2) Bewahren Sie diese Hinweise auf.
- 3) Beachten Sie alle Warnhinweise.
- 4) Befolgen Sie alle Bedienungshinweise.
- 5) Betreiben Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser.
- 6) Reinigen Sie das Gerät mit einem trockenen Tuch.
- 7) Blockieren Sie nicht die Belüftungsschlitze. Beachten Sie beim Einbau des Gerätes die Herstellerhinweise.
- 8) Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen auf. Solche Wärmequellen sind z. B. Heizkörper, Herde oder andere Wärme erzeugende Geräte (auch Verstärker).
- 9) Entfernen Sie in keinem Fall die Sicherheitsvorrichtung von Zweipol- oder geerdeten Steckern. Ein Zweipolstecker hat zwei unterschiedlich breite Steckkontakte. Ein geerdeter Stecker hat zwei Steckkontakte und einen dritten Erdungskontakt. Der breitere Steckkontakt oder der zusätzliche Erdungskontakt dient Ihrer Sicherheit. Falls das mitgelieferte Steckerformat nicht zu Ihrer Steckdose passt, wenden Sie sich bitte an einen Elektriker, damit die Steckdose entsprechend ausgetauscht wird.

10) Verlegen Sie das Netzkabel so, dass es vor Tritten und scharfen Kanten geschützt ist und nicht beschädigt werden kann. Achten Sie bitte insbesondere im Bereich der Stecker, Verlängerungskabel und an der Stelle, an der das Netzkabel das Gerät verlässt, auf ausreichenden Schutz.

11) Verwenden Sie nur Zusatzgeräte/Zubehöerteile, die laut Hersteller geeignet sind.

12) Verwenden Sie nur Wagen, Standvorrichtungen, Stative, Halter oder Tische, die vom Hersteller benannt oder im Lieferumfang des Geräts enthalten sind. Falls Sie einen Wagen benutzen, seien Sie vorsichtig beim Bewegen der Wagen-Gerätkombination, um Verletzungen durch Stolpern zu vermeiden.



13) Ziehen Sie den Netzstecker bei Gewitter oder wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen.

14) Lassen Sie alle Wartungsarbeiten nur von qualifiziertem Service-Personal ausführen. Eine Wartung ist notwendig, wenn das Gerät in irgendeiner Weise beschädigt wurde (z. B. Beschädigung des Netzkabels oder Steckers), Gegenstände oder Flüssigkeit in das Geräteinnere gelangt sind, das Gerät Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt wurde, das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert oder auf den Boden gefallen ist.

15) **ACHTUNG!** Die Service-Hinweise sind nur durch qualifiziertes Personal zu befolgen. Um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden, führen Sie bitte keinerlei Reparaturen an dem Gerät durch, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind. Reparaturen sind nur von qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen.

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

Ultra-flexible virtuelle Gitarrenverstärker mit Röhrensimulation und digitalem Multieffektprozessor

- ▲ 32 authentische virtuelle Amp-Simulationen mit 15 Speaker-Cabinets und Preamp Bypass
- ▲ Vollkommen unabhängige Auswahl von Amp-Modell, Speaker-Cabinet und Digitaleffekt
- ▲ Amps Selector gestattet direkte Auswahl von Simulationen bekannter Gitarrenverstärker: von klassischen Clean & Crunch- bis zu modernen Hi Gain-Sounds mit dem Originalcharakter der Röhren-Amps
- ▲ Effects Selector zur Auswahl erstklassiger Effekte wie z. B.: Chorus, Flanger, Phaser, Rotary, Auto Wah, Echo, Delay, Compressor sowie verschiedene Kombinationen – auch ohne Amp-Simulation verwendbar!
- ▲ Separater Reverb-Regler zum Zumischen unterschiedlicher Halltypen
- ▲ 125 hervorragende Presets in 25 Bänken, leicht editier- und abspeicherbar
- ▲ Komplette MIDI-Funktionen für Amp-, Speaker- und Effektauswahl sowie Real Time Control aller Parameter
- ▲ Fünf global einstellbare Betriebsarten zur Anpassung an unterschiedliche Studio- und Live-Situationen inklusive 3-Band Live-EQ
- ▲ Integrierter auto-chromatischer Tuner zum einfachen Stimmen der Gitarre oder anderer elektronischer Instrumente
- ▲ V-AMPIRE: 2 x 60 Watt-Gitarrenkombo-Verstärker mit 1 x 12" BUGERA™-Lautsprecher
- ▲ V-AMPIRE: Zwei zusätzliche Lautsprecherausgänge zum Anschluss externer Lautsprecher
- ▲ V-AMPIRE/V-AMP PRO: Symmetrischer stereo XLR DI-Out mit Ground Lift-Funktion und zuschaltbarer ULTRA-G Lautsprechersimulation
- ▲ V-AMPIRE/V-AMP 2: Regelbarer Stereo Aux-Eingang für Line-Signale (CD, Drum Computer, Soundkarte usw.)
- ▲ V-AMPIRE/V-AMP PRO: Pre DSP Send/Return-Anschlüsse für Recording ohne Effekte und Monitoring mit Effekten oder als serieller Effektweg
- ▲ V-AMP PRO: AES/EBU- und S/PDIF-Anschlüsse erlauben die Verwendung als universeller A/D-Wandler mit hochohmigem Eingang, 24-Bit/96 kHz Auflösung und 100 dB Dynamik
- ▲ V-AMP PRO: BNC Wordclock-Eingang für externe Sample Rate-Synchronisierung bis zu 96 kHz
- ▲ V-AMP PRO: Post DSP Stereo-Inserts zum Anschluss externer Effektgeräte
- ▲ V-AMP 2: Gigbag sowie Fußschalter zur Preset-Umschaltung und zum Aktivieren des Tuners im Lieferumfang enthalten
- ▲ Entwickelt von BEHRINGER Deutschland.

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

VORWORT



Lieber Kunde,
willkommen im Team der BEHRINGER-Anwender und herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses virtuellen Gitarrenverstärkers entgegengebracht haben.

Es ist eine meiner schönsten Aufgaben, dieses Vorwort für Sie zu schreiben, da unsere Ingenieure nach mehrmonatiger harter Arbeit ein hochgestecktes Ziel erreicht haben: Drei hervorragende Geräte zu präsentieren, die durch ihren fortschrittlichen

Sound und bemerkenswerte Funktionen ein Maximum an Flexibilität und Performance bieten. Die Aufgabe, unsere neuen Produkte zu entwickeln, bedeutete dabei natürlich eine große Verantwortung. Bei der Entwicklung standen immer Sie, der anspruchsvolle Anwender und Musiker, im Vordergrund. Diesem Anspruch gerecht zu werden, hat uns viel Mühe und Nacharbeit gekostet, aber auch viel Spaß bereitet. Eine solche Entwicklung bringt immer sehr viele Menschen zusammen. Wie schön ist es dann, wenn alle Beteiligten stolz auf das Ergebnis sein können.

Sie an unserer Freude teilhaben zu lassen, ist unsere Philosophie. Denn Sie sind der wichtigste Teil unseres Teams. Durch Ihre kompetenten Anregungen und Produktvorschläge haben Sie unsere Firma mitgestaltet und zum Erfolg geführt. Dafür garantieren wir Ihnen kompromisslose Qualität, hervorragende klangliche und technische Eigenschaften und einen extrem günstigen Preis. All dies ermöglicht es Ihnen, Ihre Kreativität maximal zu entfalten, ohne dass Ihnen der Preis im Wege steht.

Wir werden oft gefragt, wie wir es schaffen, Geräte dieser Qualität zu solch unglaublich günstigen Preisen herstellen zu können. Die Antwort ist sehr einfach: Sie machen es möglich! Viele zufriedene Kunden bedeuten große Stückzahlen. Große Stückzahlen bedeuten für uns günstigere Einkaufskonditionen für Bauteile etc. Ist es dann nicht fair, diesen Preisvorteil an Sie weiterzugeben? Denn wir wissen, dass Ihr Erfolg auch unser Erfolg ist!

Ich möchte mich gerne bei allen bedanken, die den V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 erst möglich gemacht haben. Alle haben ihren persönlichen Beitrag geleistet, angefangen bei den Entwicklern über die vielen anderen Mitarbeiter in unserer Firma bis zu Ihnen, dem BEHRINGER-Anwender.

Freunde, es hat sich gelohnt!

Herzlichen Dank,

Uli Behringer

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG	5
1.1 ... bevor Sie beginnen	5
1.1.1 Online-Registrierung	5
2. BEDIENUNGSELEMENTE	5
2.1 Oberfläche/Front	5
2.2 Rückseite/Seite	7
3. BETRIEBSARTEN UND ANWENDUNGSBEISPIELE	8
3.1 Wahl einer Betriebsart im CONFIGURATION-Modus	8
3.2 Übungs- oder Recording-Konfiguration für zu Hause ..	8
3.2.1 V-AMPIRE	8
3.2.2 V-AMP PRO	9
3.2.3 V-AMP 2	9
3.3 Live auf der Bühne oder im Proberaum	9
3.3.1 V-AMPIRE	9
3.3.2 V-AMP PRO	9
3.3.3 V-AMP 2	9
3.4 Studioaufnahme/Recording	10
3.4.1 V-AMPIRE	10
3.4.2 V-AMP PRO	10
3.4.3 V-AMP 2	10
4. PRESETS	10
4.1 Aufrufen von Presets	11
4.2 Editieren von Presets	11
4.3 Abspeichern von Presets	11
4.4 Verwerfen einer Editierung/Wiederherstellen eines einzelnen Werks-Presets	11
4.5 Wiederherstellen aller Werks-Presets	11
5. AMP-/SPEAKER-SIMULATION	11
5.1 Amp-Beschreibungen	12
5.2 Speaker-Beschreibungen	13
6. EFFEKTPROZESSOR	14
6.1 Wah Wah	14
6.2 Effektbeschreibungen	14
6.2.1 Hall- und Delay-Algorithmen	14
6.2.2 Modulationseffekte	15
6.2.3 Multieffektprogramme	15
6.2.4 Spezielle Effekte	15
6.3 Der separate Reverb-Effekt	15
7. TUNER	15
7.1 Stimmen der Gitarre	15
7.2 Einstellen des Referenztons "a"	16
8. INSTALLATION	16
8.1 Netzspannung	16
8.2 Audioverbindungen	16
8.3 MIDI-Anschlüsse	17
8.3.1 Empfangen/Senden von MIDI-SysEx-Daten	17
8.4 Die Standards AES/EBU und S/PDIF	17
9. ANHANG	18
10. TECHNISCHE DATEN	19
11. GARANTIE	21

ACHTUNG!

☞ Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass hohe Lautstärken Ihr Gehör schädigen und/oder Ihren Kopfhörer beschädigen können. Drehen Sie alle LEVEL-Regler auf Linksanschlag, bevor Sie das Gerät einschalten. Achten Sie stets auf eine angemessene Lautstärke.

1. EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Kauf des V-AMPIRE, V-AMP PRO bzw. V-AMP 2 haben Sie sich für einen Gitarren-Amp der neuesten Generation entschieden. Jedes der drei Produkte bietet extrem umfangreiche Möglichkeiten, deren Grenzen allein durch Ihre Kreativität bestimmt werden.

Mit dem V-AMPIRE besitzen Sie die Kombo-Version unseres V-AMP 2, ein Allrounder, der so vielseitig ist, dass zusätzliches Equipment fast nicht mehr nötig ist. Verwenden Sie ihn als Gitarrenkombo mit maximal 120 Watt Mono- oder 2 x 60 Watt Stereoleistung. Wie auch immer Sie Ihren V-AMPIRE verwenden, Sie werden jederzeit von seiner Flexibilität profitieren.

Der V-AMP PRO ist sozusagen der "große Bruder" des V-AMP 2. Neben den Features des V-AMP 2 bietet die PRO-Version die Möglichkeit, Audiosignale digital auszugeben, wobei sogar das Ausgabeformat geändert werden kann. Ebenso kann der V-AMP PRO extern über Wordclock synchronisiert werden. Weiterhin haben wir den V-AMP PRO mit einer analogen Speaker-Simulation ausgestattet. Ihrer Flexibilität und Kreativität sind nun kaum noch Grenzen gesetzt.

Der V-AMP 2 ist die weiterentwickelte Version des erfolgreichen V-AMP. Ein moderner virtueller Gitarrenverstärker, mit dem wir neue Maßstäbe gesetzt haben. So bietet Ihnen der V-AMP 2 auf engstem Raum 32 authentische Verstärker- und sogar spezielle Lautsprecher-Sounds, ohne die sonst üblichen Transportprobleme. Darüber hinaus stellen wir Ihnen eine Auswahl modernster Effekte und Effektkombinationen zur Verfügung. Kurz: Ein "Klangwerkzeug", das alles bietet, was heute angesagt ist.

Aber genug der Worte: Nichts wird Sie mehr überzeugen, als das, was Sie hören und fühlen, wenn Sie Ihren V-AMPIRE, V-AMP 2 oder V-AMP PRO das erste Mal antesten.

Doch ...

1.1 ... bevor Sie beginnen

Ihr Gerät wurde im Werk sorgfältig verpackt, um einen sicheren Transport zu gewährleisten. Weist der Karton trotzdem Beschädigungen auf, überprüfen Sie das Gerät bitte sofort auf äußere Schäden.

 **Schicken Sie das Gerät bei eventuellen Beschädigungen NICHT an uns zurück, sondern benachrichtigen Sie unbedingt zuerst den Händler und das Transportunternehmen, da sonst jeglicher Schadensersatzanspruch erlöschen kann.**

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzufuhr und stellen Sie das Gerät nicht in die Nähe von Heizungen, um eine Überhitzung zu vermeiden.

 **Bevor Sie ihr Gerät mit dem Stromnetz verbinden, überprüfen Sie bitte sorgfältig, ob die richtige Versorgungsspannung eingestellt ist!**

Beim V-AMP 2 erfolgt die Netzverbindung über das mitgelieferte Netzteil. Dieses entspricht den erforderlichen Sicherheitsbestimmungen. Wird der V-AMP 2 über das Netzteil mit dem Stromkreis verbunden, ist das Gerät automatisch eingeschaltet.

 **Beachten Sie bitte, dass alle Geräte unbedingt geerdet sein müssen. Zu Ihrem eigenen Schutz sollten Sie in keinem Fall die Erdung der Geräte bzw. der Netzkabel entfernen oder unwirksam machen. Das Gerät muss jederzeit mit intaktem Schutzleiter an das Stromnetz angeschlossen sein.**

Die MIDI-Anschlüsse (IN, OUT/THRU) werden über Standard-DIN-Steckverbindungen vorgenommen. Die Datenübertragung erfolgt potentialfrei über Optokoppler. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 8 "INSTALLATION".

1.1.1 Online-Registrierung

Registrieren Sie bitte Ihr neues BEHRINGER-Gerät möglichst direkt nach dem Kauf unter www.behringer.com (bzw. www.behringer.de) im Internet und lesen Sie bitte die Garantiebedingungen aufmerksam.

Sollte Ihr BEHRINGER-Produkt einmal defekt sein, möchten wir, dass es schnellstmöglich repariert wird. Bitte wenden Sie sich direkt an den BEHRINGER-Händler, bei dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Falls Ihr BEHRINGER-Händler nicht in der Nähe ist, können Sie sich auch direkt an eine unserer Niederlassungen wenden. Eine Liste mit Kontaktadressen unserer BEHRINGER-Niederlassungen finden Sie in der Originalverpackung ihres Geräts (Global Contact Information/European Contact Information). Sollte dort für Ihr Land keine Kontaktadresse verzeichnet sein, wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen Distributor. Im Support-Bereich unserer Website www.behringer.com finden Sie die entsprechenden Kontaktadressen.

Ist Ihr Gerät mit Kaufdatum bei uns registriert, erleichtert dies die Abwicklung im Garantiefall erheblich.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

2. BEDIENUNGSELEMENTE

Eine Abbildung der Bedienungselemente mit entsprechender Nummerierung finden Sie auf dem separaten Beiblatt, das dieser Anleitung beiliegt. Die Nummerierung der Bedienungselemente stimmt bei allen drei Geräten weitestgehend überein. Wegen der unterschiedlichen Bauart und den Ausstattungsmerkmalen ist die Nummerierung jedoch nicht immer einheitlich. Ausstattungsunterschiede sind durch den Zusatz "nur V-AMPIRE", "nur V-AMP PRO" oder "nur V-AMP 2" gekennzeichnet.

2.1 Oberfläche/Front

-  **1** Mit dem *POWER*-Schalter nehmen Sie den V-AMPIRE (Geräterückseite) und den V-AMP PRO (Front) in Betrieb. Der *POWER*-Schalter sollte sich in der Stellung "Aus" (ungedrückt) befinden, wenn Sie die Verbindung zum Stromnetz herstellen.
-  **Bitte beachten Sie, dass der *POWER*-Schalter (nur V-AMPIRE und V-AMP PRO) das Gerät beim Ausschalten nicht vollständig vom Stromnetz trennt. Wenn Sie das Gerät für längere Zeit nicht benutzen, ziehen Sie bitte den Netzstecker.**
- 2** Mit dem *GAIN*-Regler bestimmen Sie die Aussteuerung bzw. Sättigung der Verstärkersimulation.
- 3** Der *VOLUME*-Regler kontrolliert die Lautstärke des gewählten Presets.
- 4** Der *BASS*-Regler der EQ-Sektion ermöglicht ein Anheben oder Absenken der Bassfrequenzen.
- 5** Mit dem *MID*-Regler können Sie die mittleren Frequenzen anheben oder absenken.
- 6** Der *TREBLE*-Regler kontrolliert den oberen Frequenzbereich des aktivierten Presets.
-  **Die LED-Kränze der Regler *VOLUME*, *BASS*, *MID*, *TREBLE*, *GAIN*, *EFFECTS MIX* und *REVERB* haben je neun LEDs. Pro Kranz leuchtet entweder eine LED allein oder zwei benachbarte LEDs. Und zwar dann, wenn sich der Regler in einer Zwischenposition befindet. Dadurch lassen sich insgesamt 17 Stellungen anzeigen.**
-  **Bei gedrücktem TAP-Taster **11** wird der *TREBLE*-Regler zum *PRESENCE*-Regler. Dies ermöglicht eine Anhebung/Absenkung eines auf das jeweils aktive Amp-Modell abgestimmten Filters im oberen Frequenzbereich, welches die frequenzabhängige Gegenkopplung der Röhrenverstärker simuliert.**

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

- 7 Der **AMPS**-Regler dient zur Wahl einer von 32 Verstärkersimulationen. Um den Regler herum verläuft ein LED-Kranz mit 16 LEDs. Jeweils zwei Verstärkertypen ist eine LED zugeordnet. Drehen Sie den AMPS-Regler, um eine der ersten 16 Simulationen (V-AMP PRO/V-AMP 2: weiß; V-AMPIRE: schwarz) auszuwählen.

Zur Auswahl der Verstärkersimulationen 17 - 32 (V-AMP PRO/V-AMP 2: grau; V-AMPIRE: weiß) halten Sie bitte den TAP-Taster gedrückt und treffen Sie erst dann mit dem AMPS-Regler Ihre Wahl.

- Die LED "17 - 32" in der unteren linken Ecke des DISPLAYs zeigt an, dass eine der Verstärkersimulationen 17 - 32 ausgewählt wurde.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, einen **PREAMP BYPASS** über die Tastenkombination **TUNER** [9] und **TAP** [11] zu aktivieren. Ist **PREAMP BYPASS** gewählt, leuchtet keine der LEDs am AMPS-Regler. Zum Abschalten des **PREAMP BYPASS** wählen Sie bitte ein beliebiges anderes Amp-Modell oder betätigen Sie erneut beide Taster.

- 8 Diese fünf Taster dienen zur Preset-Auswahl (A - E) der im Display angezeigten Bank.

Im **EDIT**-Modus (wird durch gleichzeitiges Drücken der unter [10] beschriebenen Pfeiltasten aktiviert) entspricht die Funktion der Taster der unmittelbar unter ihnen aufgedruckten Beschriftung:

- ▲ **A: MIDI-Funktionen.** Mit Hilfe der Pfeiltasten kann nun der MIDI-Kanal, auf dem gesendet und empfangen werden soll (1 bis 16), eingestellt werden.

Wenn Sie im **EDIT**-Modus über Taster A die **MIDI**-Funktion gewählt haben und dann den **TAP**-Taster drücken, wird die **MIDI Out**-Buchse auf **MIDI Thru** umgeschaltet. In dieser Einstellung (die **TAP**-LED leuchtet) sendet das Gerät keine eigenen **MIDI**-Informationen, sondern leitet lediglich die am **MIDI In** eingehenden Daten weiter.

- ▲ **B:** Wählt die **DRIVE**-Funktion an. So werden Verzerrung und Lautstärke deutlich angehoben. Mit den Pfeiltasten schalten Sie **DRIVE** an bzw. aus. Die **DRIVE**-Funktion ist dem **GAIN**-Regler vorgeschaltet.

- Beim Editieren der **DRIVE**-Funktion kann durch Drehen des **EFFECTS**-Reglers auch das **Wah Wah** aktiviert und eingestellt werden. Die LEDs, die um den **EFFECTS**-Regler herum verlaufen, zeigen dabei die Stellung des Pedals an. Leuchtet keine LED, ist das **Wah Wah** nicht aktiv.

- ▲ **C:** Mit diesem Taster wird der **CABINETS**-Modus aktiviert. Mit den Pfeiltasten wählen Sie einen Lautsprechertyp bzw. eine Kombination von mehreren Lautsprechern aus. Sie können die Lautsprechersimulation auch komplett ausschalten ("-"). Näheres dazu in Kapitel 5.2.

- ▲ **D:** Mit diesem Taster wählen Sie die **REVERB**-Funktion aus. Mit Hilfe der Pfeiltasten kann nun zusätzlich zum Effektprozessor einer von neun Halltypen geladen werden. Näheres dazu finden Sie in Kapitel 6.3.

- ▲ **E:** Hier aktivieren Sie die **NOISE GATE**-Funktion. Durch Drücken der Pfeiltasten wird die Einsatzschwelle des Rauschminderungssystems verändert.

- Schließen Sie die Preset-Editierung durch Druck auf **TUNER/EXIT** ab (die **EDIT MODE**-LED erlischt).

- DIGITAL OUT:** Der Digitalausgang (nur V-AMP PRO) kann durch gleichzeitiges Drücken der Taster A und B konfiguriert werden. Das Display zeigt dabei "SP" für das S/PDIF- oder "AE" für das AES/EBU-Ausgabeformat an. Zwischen den beiden Formaten können Sie mit Hilfe des **TAP**-Tasters umschalten. Anhand der LEDs im Display können Sie erkennen, ob mit interner Synchronisation und den Abtastraten 44,1, 48 oder 96 kHz bzw. mit externer Word Clock-Synchronisation ausgegeben wird (siehe Tab. 2.1). Benutzen Sie die Pfeiltasten, um die für das

empfangende Gerät günstigste Abtastrate auszuwählen. Mit dem **TUNER/EXIT**-Taster können Sie die **DIGITAL OUT**-Konfiguration abschließen.

- CONFIGURATION: Werden die Taster D und E (B und D beim V-AMP 2) gleichzeitig gedrückt, können Sie eine globale Einstellung des V-AMPIRE, V-AMP PRO und V-AMP 2 vornehmen, die eine Anpassung an unterschiedliche Studio- und Live-Situationen erlaubt (siehe Kap. 3). Verlassen Sie dazu den **EDIT**-Modus vorher, indem Sie **TUNER** ("Exit") drücken.

- 9 Der **TUNER**-Taster dient zum Einschalten des Stimmgerätes. Davon abgesehen kann auch über diesen Taster der **EDIT**-Modus verlassen werden ("Exit").

- 10 Mit den beiden Pfeiltasten wählen Sie die nächste Bank aus (**BANK DOWN** und **BANK UP**). Langes Drücken ermöglicht ein sehr schnelles Springen durch die Bänke. Gleichzeitiges Drücken dieser beiden Tasten schaltet den **EDIT**-Modus ein. Wird daraufhin einer der Taster A - E ([8]) gedrückt, dienen die Pfeiltasten der jeweiligen Parametereinstellung.

- 11 Der **TAP**-Taster erfüllt sieben Funktionen:

- ▲ "**Tap**": Tippen Sie im Rhythmus eines Musikstückes auf den **TAP**-Taster und der angewählte Effekt stellt sich automatisch auf die entsprechende Geschwindigkeit ein.
- ▲ "**Presence**": Bei gehaltenem **TAP**-Taster können Sie mit dem **TREBLE**-Regler die **PRESENCE**-Einstellung der gewählten Verstärkersimulation verändern.
- ▲ "**2nd parameter**": Auch den zweiten, mit dem **EFFECTS**-Regler einstellbaren Effektparameter, erreichen Sie durch Gedrückthalten des **TAP**-Tasters.
- ▲ "**Amp-Modelle 17 - 32**": Halten Sie den **TAP**-Taster gedrückt und treffen Sie mit dem **AMPS**-Regler Ihre Wahl.
- ▲ "**MIDI Thru**": Die **MIDI Out**-Buchse kann auf **MIDI Thru** umgestellt werden (siehe [8] A).
- ▲ "**Drive-Menü**": Mit Hilfe des **TAP**-Tasters und des **EFFECTS**-Reglers kann der Klang des **Wah Wah** verändert werden.
- ▲ "**Input Gain**": Durch Drücken des **TAP**-Tasters im **Configuration**-Menü (siehe [8]) wird der Wert eingestellt (siehe Kap. 3.1).



Abb. 2.1: Das Display des V-AMP PRO

Clock	LED extern	LED 48 kHz	LED 96 kHz
intern 44.1 kHz	-	-	-
intern 48 kHz	-	✓	-
intern 96 kHz	-	-	✓
extern (Frequenz beliebig)	✓	-	-

Tab. 2.1: Ausgabeformate und LED-Zuordnung im Display

- 12 Das **DISPLAY** zeigt Ihnen die jeweils ausgewählte Preset-Bank an und gibt Aufschluss über Ihre Veränderungen beim Editieren. Im **TUNER**-Modus zeigt das **DISPLAY** die Stimmung des angeschlossenen Instrumentes an. Bei Auswahl der Verstärkersimulationen 17 - 32 leuchtet die LED in der unteren linken Ecke des Displays. Darüber hinaus gibt das **DISPLAY** Aufschluss über das Digitalformat und die Sample-Frequenz (nur V-AMP PRO). Es signalisiert außerdem, dass sich das Gerät auf ein externes Wordclock-Signal (**EXT.**) synchronisieren soll (nur V-AMP PRO). Anliegende Signale werden durch die rote **CLIP**-LED, übersteuernde Signale durch die rote **CLIP**-LED angezeigt (V-AMPIRE und V-AMP PRO).

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

- [13] Dieser Regler ermöglicht die Auswahl eines Effekt-Presets oder einer Kombination von Effekten. Auch um diesen Endlosdrehregler verläuft ein LED-Kranz mit 16 LEDs. Jedem Effekt ist eine LED zugeordnet.
- [14] Mit dem *REVERB*-Regler können Sie Ihrem Gesamt-Sound den gewünschten Hallanteil hinzufügen. Dreht man den Regler so weit nach links, dass keine LED leuchtet, wird der Hall deaktiviert. Leuchtet nach Rechtsdrehung die letzte LED, wird das Originalsignal komplett ausgeblendet.
- [15] Ist mit [13] ein Effekt gewählt, so kann sein Anteil am Gesamt-Sound mit diesem *EFFECTS*-Regler eingestellt werden. Ist der Effekt "Compressor" gewählt, so regelt der *EFFECTS*-Regler die Kompressionsintensität. Dreht man den Regler so weit nach links, dass keine LED leuchtet, wird kein Effekt zugemischt. Man nennt dies auch einen Effekt-Bypass.
-  Bei gedrücktem *TAP*-Taster lässt sich mit dem *EFFECTS*-Regler ein zweiter Effektparameter einstellen (siehe Tab. 6.1).
- [16] Mit dem *MASTER*-Regler bestimmen Sie die Gesamtlautstärke des Gerätes.
-  Dies ist neben dem *AUX LEVEL*-Regler des *V-AMP 2* der einzige nicht programmierbare Regler. Alle übrigen Regler sind Endlosdrehregler, deren Stellung in einem Preset gespeichert werden kann.
- [17] Die mit *INPUT* bezeichnete Buchse ist der 6,3 mm-Klinkeneingang des Gerätes, an den Sie Ihre Gitarre anschließen können. Benutzen Sie dazu ein handelsübliches 6,3 mm-Monoklinkenkabel.
- [18] Der *LINE IN*-Schalter (nur *V-AMP PRO*) bestimmt, welche Signalquelle verarbeitet wird. In nicht gedrückter Stellung ist es das an der hochohmigen *INPUT*-Buchse angeschlossene Signal (z. B. Ihre E-Gitarre). Ist der Schalter jedoch gedrückt, gelangt das am *PRE DSP INSERT (LINE IN, [20])* angeschlossene Line-Signal zum *V-AMP PRO*.
- [19] Über die *PHONES*-Buchse können Sie das Audiosignal mit einem handelsüblichen Kopfhörer abhören. Hierfür eignet sich z. B. unsere *BEHRINGER HP*-Serie.
-  Der *V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2* aktiviert beim Einstecken eines Kopfhörers automatisch *Studio-Mode 1 (S1)*, so dass die digitalen Lautsprecher-simulationen aktiv sind. Sie können aber bei eingestecktem Kopfhörer auch die anderen Ausgangskonfigurationen anwählen, um z. B. die jeweiligen Signale abzuhören (siehe Kap. 3).
-  Haben Sie bei der aktuellen Einstellung auf die Auswahl eines Lautsprechertyps verzichtet und schließen dann Ihren Kopfhörer an, wählt das Gerät automatisch eine Lautsprechersimulation aus. Dies verbessert den subjektiven Höreindruck bei Kopfhörerbetrieb. Welche Simulation bei welchem Verstärker ausgewählt wird, entnehmen Sie bitte Tabelle 5.2. Sie können jedoch die Simulation bei angeschlossenem Kopfhörer bewusst ändern oder deaktivieren, indem Sie im *CABINETS*-Modus "-" wählen (siehe [8] C).

2.2 Rückseite/Seite

- [20] Der *V-AMPIRE/V-AMP PRO* verfügt über einen seriellen Einschleifweg, in den Sie externe Effekte (z. B. ein Wah-Pedal) einschleifen können. Hierzu wird die *SEND/LINE OUT*-Buchse mit dem Eingang Ihres Effektgerätes verbunden. Der *SEND/LINE OUT*-Anschluss wird direkt vor dem digitalen Signalprozessor (*DSP*) des Gerätes abgegriffen. Somit eignet sich diese Buchse auch dazu, ein "trockenes" Direktsignal (also ohne Effektanteil) aufzunehmen. Die *RETURN/LINE IN*-Buchse verbinden Sie bitte mit dem Ausgang des externen Effektgerätes.
-  Bitte beachten Sie, dass beim Gebrauch des seriellen Einschleifweges das Effektgerät nicht auf 100% Effektsignal eingestellt ist, da sonst das Direktsignal fehlt.
-  Durch Druck auf den *LINE IN*-Taster [18] gelangt das an der *RETURN/LINE IN* angeschlossene Signal zum *V-AMP PRO*. Diese Funktion erweist sich als nützlich, um z. B. ein "trocken" aufgenommenes Gitarrensignal über den *V-AMP PRO* abzuhören und erst dann mit Effekten zu versehen.
-  Beim *V-AMPIRE* liegt automatisch das Signal des Line-Input (*Return*) am *DSP* an, sobald sich ein Stecker in der *Return*-Buchse befindet. Das Input-Signal von der *Front* des *V-AMPIRE* ist dann unterbrochen.
- [21] An den *ANALOG LINE OUTPUTS* kann das Stereosignal des *V-AMPIRE/V-AMP PRO* ohne die analoge Speaker-Simulation abgegriffen werden.
- Auf diese Weise schließen Sie im Live-Betrieb z. B. einen externen Bühnenverstärker an.
- Beim *V-AMP 2* kann das Audiosignal an den symmetrischen *LINE OUT*-Klinkenausgängen in stereo abgegriffen werden, um es z. B. aufzunehmen.
-  Sie können die *LINE OUT*-Ausgänge sowohl mit symmetrischen als auch mit unsymmetrischen Klinkensteckern verbinden.
- [22] Das *POST DSP INSERT RETURN (IN)*-Stereo-Klinkenpaar (nur *V-AMP PRO*) wird mit den Ausgängen Ihres externen Stereoeffektgerätes verbunden. Es dient also zur Rückführung des an den *POST DSP SEND (OUT)*-Ausgängen [25] abgekoppelten Signals.
- [23] Über den *GROUND LIFT*-Schalter kann die Masseverbindung an den *DI OUT*-Ausgängen [24] unterbrochen werden. So lassen sich Brummgeräusche oder Masse-schleifen verhindern. In gedrückter Stellung (*LIFT*) ist die Masseverbindung unterbrochen.
- [24] Am *DI OUT*-Anschluss kann das Stereosignal des *V-AMPIRE/V-AMP PRO* symmetrisch abgegriffen werden. Dieser Ausgang (*L/R*) sollte mit zwei symmetrischen Kanaleingängen Ihres Mischpultes verbunden werden. In den Betriebsarten *L1* und *L2* ist der Pegel auf maximal -10 dBu reduziert, so dass Sie auch direkt die Mikrofoneingänge des Mischpultes damit belegen können.
- [25] Über den *POST DSP SEND (OUT)*-Stereoausgang (nur *V-AMP PRO*) kann die Verbindung zu den Eingängen eines externen Stereoeffektgerätes hergestellt werden. Das hier abgegriffene Signal entspricht dem Signal, das an den Digitalausgängen ausgegeben wird. Im Gegensatz zum *SEND/LINE OUT*-Ausgang [20] wird das Signal hier hinter dem *DSP* abgegriffen. Wenn die beiden zugehörigen *RETURN (IN)*-Buchsen [22] nicht belegt sind, wird ein identisches Signal an den *ANALOG LINE OUTPUTS* [21] ausgegeben.
- [26] Am *S/PDIF*-Ausgang (nur *V-AMP PRO*) kann das Signal digital abgegriffen werden.
- [27] Am *AES/EBU*-Ausgang (*XLR*-Buchse) liegt das digitale Ausgangssignal des *V-AMP PRO* im *AES/EBU*-Format an, wenn *AES/EBU* als Ausgabeformat gewählt wurde (bitte beachten Sie hierzu den zweiten Hinweis unter [8] E).
-  Der koaxiale *S/PDIF*- und der symmetrische *AES/EBU*-Ausgang verwenden den selben Ausgangsstrafo und sollten deshalb nicht gleichzeitig belegt werden. Die Formatumschaltung zwischen *S/PDIF* und *AES/EBU* erfolgt über das *Digital Out*-Menü.
- [28] An die *BNC WORDCLOCK*-Anschlussbuchse schließen Sie bitte Geräte an, die Ihren *V-AMP PRO* extern synchronisieren sollen. Die Buchse ist hochohmig ausgeführt, d. h. sie verfügt nicht über einen internen Abschlusswiderstand (75 Ω).

D

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

- [29] Dies ist die *MIDI OUT/THRU*-Buchse. Die Buchse ist ab Werk auf MIDI Out konfiguriert, kann aber auf MIDI Thru umgeschaltet werden (siehe [8] A).
- [30] Am *MIDI IN* kann ein MIDI-Fußpedal, z. B. der BEHRINGER MIDI FOOT CONTROLLER FCB1010, angeschlossen werden. Lesen Sie hierzu bitte auch Kapitel 8.3.
- [31] *SERIENNUMMER*.
- [32] *SICHERUNGSHALTER/SPANNUNGSWAHL* (nur V-AMPIRE/V-AMP PRO). Bevor Sie das Gerät mit dem Netz verbinden, überprüfen Sie bitte, ob die Spannungsanzeige mit Ihrer lokalen Netzspannung übereinstimmt.
- [33] Die Netzverbindung erfolgt über eine *IEC-KALTGERÄTEBUCHSE* (nur V-AMPIRE/V-AMP PRO). Ein passendes Netzkabel gehört zum Lieferumfang.
- [34] An die *FOOTSWITCH*-Buchse (nur V-AMPIRE/V-AMP 2) schließen Sie den Stereoklinkenstecker Ihres Fußschalters FS112V (im Lieferumfang enthalten) an. So haben Sie die Möglichkeit, innerhalb einer Bank die Presets umzuschalten. Wird der DOWN-Taster des Fußschalters länger als zwei Sekunden gehalten, schaltet sich der Tuner ein. Über denselben Taster können Sie den Tuner auch wieder ausschalten.
- [35] Der *AUX IN*-Klinkeneingang (nur V-AMPIRE/V-AMP 2) ermöglicht die Einspeisung eines zusätzlichen Stereosignals. So können Sie z. B. zu einem Drum Computer oder einem Playback spielen.
- [36] Über den *AUX LEVEL*-Regler (nur V-AMPIRE/V-AMP 2) bestimmen Sie die Lautstärke des am AUX IN eingespeisten Signals.
- [37] An diese Anschlüsse (nur V-AMPIRE) können Sie zwei externe Lautsprecherboxen (L/R) anschließen.

Ohne externe Lautsprecher wird der interne Lautsprecher mit 70 Watt mono betrieben. Am linken Ausgang (der interne Lautsprecher wird automatisch abgeschaltet) kann ein Lautsprecher mit 4 Ω Impedanz und 120 Watt Leistung angeschlossen werden. Am rechten Ausgang kann ein externer Lautsprecher mit 8 Ω Impedanz und 60 Watt Leistung zusammen mit dem internen Lautsprecher betrieben werden. Beide Lautsprecherausgänge können jeweils mit 8 Ω Last und 60 Watt stereo betrieben werden (der interne Lautsprecher wird automatisch abgeschaltet). Unsere ULTRASTACK BG412-Serie ist dafür bestens geeignet.

3. BETRIEBSARTEN UND ANWENDUNGSBEISPIELE

Ein herausragendes Merkmal der V-AMP-Produkte ist die Möglichkeit, selbst bestimmen zu können, welche Signalanteile für die eigenen Bedürfnisse auf den Ausgängen anliegen sollen. Um Ihr Gerät optimal an unterschiedliche Studio- und Live-Situationen anzupassen, können Sie eine von 5 Betriebsarten (CONFIGURATIONS) wählen. Diese Betriebsarten bestimmen unabhängig von den in den Presets gespeicherten Einstellungen, wo das jeweilige Signal für die Line- und Kopfhörerausgänge herkommt. Dabei können linkes und rechtes Ausgangssignal durchaus auf unterschiedliche Weise genutzt werden.

Da die Wahl der günstigsten Konfiguration von Ihrem persönlichen Einsatzbereich abhängt, haben wir im Folgenden ein paar typische Einsatzbereiche beschrieben und die Besonderheiten zwischen den Geräten V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 hervorgehoben (siehe auch Beiblatt).

Bei angeschlossenem Kopfhörer wird automatisch auf die Betriebsart S1 geschaltet.

3.1 Wahl einer Betriebsart im CONFIGURATION-Modus

Die Einstellung der Konfigurationen erfolgt im Configuration-Menü, welches Sie durch gleichzeitiges Drücken der Taster D und E (bzw. B und D beim V-AMP 2) erreichen. Das Display zeigt Ihnen die momentan aktive Konfiguration an, und mit den Pfeiltasten können Sie auf eine andere umschalten. Die jeweiligen Ausgangssignale sind in Tabelle 3.1 aufgelistet.

Durch Drücken des TAP-Tasters und Verstellen des GAIN-Reglers können Sie zusätzlich die Eingangsverstärkung justieren, um sie auf besonders laute Tonabnehmer anzupassen.

Im Configuration-Menü können Sie die Anpassung der Eingangsempfindlichkeit (Input Gain) an unterschiedliche Tonabnehmer vornehmen. Halten Sie dazu im Configuration-Menü den TAP-Taster gedrückt, so zeigt Ihnen der LED-Kranz am Gain-Regler die aktuelle Einstellung an. Wenn Sie Gain von der Mittelstellung aus nach links drehen, wird die Eingangsverstärkung reduziert, was sich eventuell bei besonders lauten Tonabnehmern empfiehlt. Gain-Einstellungen rechts von der Mitte sind nur erforderlich bei außergewöhnlich schwachen Tonabnehmern.

Durch Druck auf TUNER/EXIT können Sie das Configuration-Menü wieder verlassen.

3.2 Übungs- oder Recording-Konfiguration für zu Hause

Wenn Sie einen Kopfhörer verwenden, wird bei allen drei Modellen automatisch der Studiomodus 1 (S1) aktiv. Dieser ist besonders geeignet zum Üben oder wenn ein fertiges Stereosignal aufgenommen und abgehört werden soll. Auch der Live-Modus 1 (L1) ist dafür geeignet und bietet außerdem einen global wirksamen, zusätzlichen 3-Band EQ.

Ein Vorteil, den das Üben zu Hause hat, ist, dass dort meist ein PC zur Verfügung steht, mit dem man sehr übersichtlich und effektiv neue Presets gestalten, empfangen, versenden oder archivieren kann. Die kostenlose Software V-AMP DESIGN, die Sie im Internet unter www.v-amp.com kostenlos herunterladen können, erlaubt Ihnen alle Möglichkeiten der Editierung bei minimalen Systemvoraussetzungen (Windows PC mit MIDI Interface oder Gameport MIDI Adapter). Auf der V-AMP Homepage finden Sie außerdem eine Online-Preset-Datenbank (ULI, user library interface) mit vielen Preset-Beispielen von Kunden und bekannten Künstlern. Hier können Sie auch Ihre eigenen Favoriten für andere zugänglich machen.

Auch der Studiomodus 2 (S2) kann zu Hause sinnvoll sein, allerdings weniger zum Üben, als viel mehr um einen trockenen Amp-Sound (ohne Effekte) aufzunehmen, aber dennoch mit Effekten abzuhören. Bei dieser quasi-professionellen Arbeitsweise kann erst später im Mix der entgeltliche Effekt ausgewählt und festgelegt werden. Hier würden Sie also den linken Ausgang auf Ihre Soundkarte "routen" (eine Verbindung herstellen) und den rechten über das Mischpult abhören.

3.2.1 V-AMPIRE

Abbildung 1.3 auf dem Beiblatt zeigt eine typische Heimanwendung. Hierbei empfehlen sich die Konfigurationen S1, L1 oder L2.

S1 gibt alle Amp-, Lautsprecher- und Effektsimulationen in stereo wieder. Ebenso Modus L1, der aber über den globalen

3-Band EQ eine zusätzliche Sound-Anpassung gestattet, z. B. bei Verwendung eines minderwertigen Kopfhörers. Im Modus L2 ist das genauso, allerdings wird hier die digitale (im Preset gespeicherte) Lautsprechersimulation durch die analoge ULTRA-G-Simulation ersetzt, die nur auf den XLR- oder Kopfhörerausgängen vorhanden ist.

 **Der Stecker in der Kopfhörerbuchse schaltet das Endstufensignal automatisch stumm. Wenn Sie also den Kopfhörerstecker aus der Buchse ziehen wollen, empfiehlt es sich zunächst, den MASTER-Regler auf Linksanschlag zu stellen. Der XLR-DI-Ausgang ist von der Stellung des MASTER-Reglers unabhängig. Sie können dort also ein Line-Signal für Aufnahmezwecke abgreifen, auch bei Linksanschlag des MASTER-Reglers.**

Wie beim V-AMP 2 ermöglicht Ihnen der AUX-Stereoeingang das Einspielen eines Playbacks (CD-Player, Drum Computer etc.).

3.2.2 V-AMP PRO

Der V-AMP PRO ist mit seinen zahlreichen Ein- und Ausgängen bestens an eine Studioumgebung angepasst. Da die Rückhörwege (Monitoring) dort immer über das Mischpult geführt werden, erübrigt sich ein AUX INPUT wie beim V-AMP 2. Deshalb gibt es beim Üben mit dem V-AMP PRO keine Möglichkeit, direkt ein Playback am Gerät zuzumischen.

Die Abbildung 2.4 des Beiblattes zeigt wie in einer Homerecording-Anwendung der V-AMP PRO mit dem Digitalingang eines PCs verbunden wurde. Als Digitaleingänge am PC kommen symmetrische AES/EBU- oder koaxiale S/PDIF-Eingänge in Frage. Wenn der Digitalausgang des V-AMP PRO auf 44.1, 48 oder 96 kHz steht, muss sich der PC auf den V-AMP PRO synchronisieren, d. h. im Clock Slave-Modus sein. Wenn der PC oder ein weiteres Gerät als Clock Master arbeiten soll, muss der V-AMP PRO über den Wordclock-Eingang extern synchronisiert werden. Auch die Sample Rate hängt dann vom Wordclock-Signal ab, muss aber im Bereich von 32 kHz bis 96 kHz liegen.

Zusätzlich ist in Abb. 2.4 noch ein Effektgerät am Pre DSP INSERT angeschlossen, mit dem Sie das Eingangssignal, noch vor allen digitalen Simulationen, bearbeiten können. Dazu muss der LINE IN-Schalter gedrückt sein.

Je nach Aufgabenstellung eignen sich hier besonders die Studiomodis S1 oder S2. Modus S1 gibt wie beim V-AMP 2 die Amp- und Lautsprechersimulationen mit allen Effekten in stereo wieder, während bei S2 die Effekte nur auf dem rechten Ausgang zu hören sind, so dass mit dieser Spur später im Mix noch völlig andere Effekte eingesetzt werden könnten.

3.2.3 V-AMP 2

Beim Üben mit dem V-AMP 2 können Sie ein Playback, Metronom- oder Drumcomputer-Signal über den AUX-Stereoeingang einspeisen und mit dem AUX LEVEL-Regler zumischen (siehe Abb. 3.3 auf dem Beiblatt). Anstelle der EUROPOWER-Endstufe können Sie auch Ihre Hifi-Anlage oder einen Kopfhörer anschließen.

Das in der Einleitung zu diesem Kapitel beschriebene Beispiel für Studiomodus S2 ist auf dem Beiblatt in Abb. 3.4 dargestellt.

3.3 Live auf der Bühne oder im Proberaum

Da weder der V-AMP PRO noch der V-AMP 2 über Lautsprecher und Endstufe verfügen, bedarf es zusätzlicher Geräte. Für eine Wiedergabe über eine Beschallungsanlage muss darauf geachtet werden, dass entweder eine digitale oder die analoge ULTRA-G Lautsprechersimulation auf dem jeweiligen Ausgang aktiv ist.

3.3.1 V-AMPIRE

Neben der Möglichkeit, den V-AMPIRE einfach auf die Bühne zu stellen, einzuschalten und loszulegen, zeigt Abb. 1.4 wie ein Zusatzlautsprecher mit dem linken Lautsprecherausgang (mono) verbunden wird, um die volle Leistung von 120 W an 4 Ω Impedanz zu übertragen. Der interne Lautsprecher ist mit der Belegung der linken Ausgangsbuchse automatisch abgeschaltet. Dies ist dann sinnvoll, wenn der angeschlossene Lautsprecher einen speziellen Klangcharakter aufweist, der mit einem Kombo alleine nicht zu erreichen ist.

Abbildung 1.5 auf dem Beiblatt zeigt den Anschluss einer Stereo-Zusatzbox, z. B. der BG412S unserer ULTRASTACK-Serie, die mit 2 x 60 W Leistung an 2 x 8 Ω Impedanz betrieben wird und den vollen Nutzen aus den Stereoeffekten des V-AMPIRE zieht.

Wird am rechten Lautsprecherausgang ein weiterer Lautsprecher mit 8 Ω Impedanz angeschlossen, erhält man ebenfalls eine Stereokonfiguration, da der interne Lautsprecher in Betrieb bleibt, wie in Abb. 1.6 dargestellt.

Die Ausgangskonfiguration für diese Anwendung ist L2, also ein Stereosignal mit allen Effekten, Amp-Simulation und Live-EQ, aber ohne Lautsprechersimulation. Auf dem XLR-Ausgang ist noch die ULTRA-G Lautsprechersimulation vorhanden, so dass diese Ausgänge direkt mit der Beschallungsanlage verbunden werden können. Der MASTER-Regler hat auch hier wieder nur Einfluss auf die Bühnenlautstärke, nicht aber auf den XLR-Ausgang.

Möchten Sie eine digitale Lautsprechersimulation über den Verstärker hören, wählen Sie bitte die Konfiguration L1.

3.3.2 V-AMP PRO

Durch die zusätzlichen Ausgänge und die analoge ULTRA-G Lautsprechersimulation ist der V-AMP PRO auch live noch flexibler. Abbildung 2.5 zeigt eine Stereoanwendung mit aktiven Bühnenmonitoren (mit denen auch Feedbacks erzeugt werden können), die an die unsymmetrischen Line-Ausgänge angeschlossen werden. Mit dem MASTER-Regler stellen Sie die Lautstärke der Monitore ein, während das Signal der XLR-Ausgänge davon unbeeinflusst an die Beschallungsanlage gesendet wird. Hierfür geeignete Betriebsmodi sind S1 oder L1, je nachdem, ob der Live EQ gewünscht ist oder nicht.

Da der Empfänger der Sendeanlage mit dem Line-Eingang auf der Rückseite verbunden ist, muss der Line Input-Schalter gedrückt sein. Dieser Schalter kann also auch verwendet werden, um z. B. bei einem Gitarrenwechsel stummzuschalten.

Abbildung 2.6 zeigt eine sehr ähnliche Anwendung. Der Monitorverstärker ist hier ein Gitarren-Amp, so dass hier Modus L2 (ohne Lautsprechersimulation) durchaus empfehlenswert ist.

3.3.3 V-AMP 2

Abbildung 3.5 auf dem Beiblatt zeigt den Anschluss des V-AMP 2 vom Stereo Line-Ausgang zum Line-Eingang des Gitarrenverstärkers oder Topteils. Der Anschluss an den Instrumenteneingang wäre nicht so vorteilhaft, da die gesamte Vorstufe des Amps mit durchlaufen werden würde. BEHRINGER bietet eine Auswahl an Gitarren-Amps, die über einen Aux-Eingang verfügen und somit perfekt für diesen Zweck geeignet sind. Da der Gitarren-Amp bereits über einen eigenen Klangcharakter verfügt, kann auf eine digitale Lautsprechersimulation verzichtet werden. Daher ist eher Modus L2 zu empfehlen.

In der Abbildung 3.6 wird eine weitere Besonderheit des V-AMP 2 im Live-Modus L3 beschrieben. Ein herkömmlicher Gitarren-Amp wird auf der Bühne als Monitor-Amp verwendet, wobei gleichzeitig ein zweites Signal an die Beschallungsanlage geleitet wird. So kann auf eine Abnahme des Amps mit Mikrofonen komplett verzichtet werden.

Das Besondere an L3 ist, dass das Signal für den Gitarren-Amp keine Lautsprechersimulation, wohl aber den zusätzlichen



V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

Betriebsart	V-AMPIRE/V-AMP PRO		V-AMP 2	
	OUTPUTS L	OUTPUTS R	OUTPUTS L	OUTPUTS R
Studio 1 (S1)	Stereobetrieb mit Effekten, Amp- und Lautsprechersimulation		Stereobetrieb mit Effekten, Amp- und Lautsprechersimulation	
Studio 2 (S2)	Amp- und Lautsprechersimulation, trocken, ohne Effekte	Amp- und Lautsprechersimulation, mit Effekten	Amp- und Lautsprechersimulation, trocken, ohne Effekte	Amp- und Lautsprechersimulation, mit Effekten
Studio 3 (S3)	Amp-Simulation trocken, ohne Effekte	Amp-Simulation mit Effekten		
	Phones-/XLR-Ausgänge zusätzlich mit analoger ULTRA-G Lautsprechersimulation			
Live 1 (L1)	Stereobetrieb: Lautsprecher- und Amp-Simulation, 3-Band EQ + Effekte		Stereobetrieb: Lautsprecher- und Amp-Simulation, 3-Band EQ + Effekte	
Live 2 (L2)	<u>Klinkenausgänge</u> Stereobetrieb: Ohne Cab Sim aber mit 3-Band EQ, Amp-Simulationen + Effekte		<u>Klinkenausgänge</u> Stereobetrieb: Ohne Cab Sim aber mit 3-Band EQ, Amp-Simulationen + Effekte	
	Phones-/XLR-Ausgänge zusätzlich mit analoger ULTRA-G Lautsprechersimulation			
Live 3 (L3)			Amp-Simulation mit 3-Band EQ und Effekten aber ohne Lautsprechersimulation	Amp-, Lautsprechersimulation und Effekten aber ohne 3-Band EQ

Tab. 3.1: Betriebsarten (CONFIGURATIONS)

3-Band EQ zur Klanganpassung auf der Bühne enthält. Das Signal zur Beschallungsanlage hingegen bleibt vom 3-Band EQ unbeeinflusst, enthält dafür allerdings eine Lautsprechersimulation. Sie ist erforderlich, um den Klang typischer Gitarrenlautsprecher über die PA-Lautsprecher wiedergeben zu können.

3.4 Studioaufnahme/Recording

Bei diesen Anwendungen gehen wir davon aus, dass mindestens ein Mischpult und ein Aufnahmemedium vorhanden ist.

3.4.1 V-AMPIRE

Wie beim Üben in den eigenen vier Wänden oder im Proberaum kann der V-AMPIRE auch im Studio über die XLR-Ausgänge direkt mit dem Mischpult oder Aufnahmegerät verbunden werden. Zudem können Sie den Pre DSP Insert Send verwenden, um das direkte Gitarrensignal parallel aufzuzeichnen, ohne dass eine zusätzliche DI-Box zur Impedanzanpassung benötigt würde.

Da die Lautstärke im Studio kein Problem darstellt, kann der V-AMPIRE nicht nur so zum Einsatz kommen, wie unter 3.2.1 beschrieben, sondern auch durchaus mit beträchtlicher Lautstärke. Dies ist dann interessant, wenn ein zusätzlicher Lautsprecher angeschlossen werden soll, der über einen eigenen Klangcharakter verfügt, oder aber wenn eine akustische Rückkopplung von Gitarrenlautsprecher auf die Gitarre erwünscht ist. Im ersten Fall muss der besondere Sound des Lautsprechers mit Mikrofonen abgenommen werden. Im zweiten Fall wäre auch eine Direktabnahme über die XLR-Ausgänge möglich, ohne dabei den Rückkopplungs-Sound zu verlieren. Als Betriebsmodus empfehlen wir L2, also mit 3-Band EQ aber ohne digitale Lautsprechersimulation (siehe Abb. 1.4).

3.4.2 V-AMP PRO

Je nach Aufgabenstellung eignen sich für Studioanwendungen die Modi S1, S2 oder S3. S1 gibt wie beim V-AMP 2 die Amp- und Lautsprechersimulationen mit allen Effekten in stereo wieder, während bei S2 die Effekte nur auf dem rechten Ausgang zu hören sind. In Modus S3 wird außerdem die digitale Lautsprechersimulation abgeschaltet, für den Fall, dass der Lautsprecher-Sound erst später im Mix festgelegt werden soll. Deshalb wird in S3 auf den analogen XLR- und Phones-Ausgängen die bewährte analoge ULTRA-G Lautsprechersimulation zugeschaltet. Das Monitoring bei der Aufnahme sollte also in Modus S3 nicht über die digitalen, sondern über die analogen XLR- und Phones-Ausgänge erfolgen.

Wenn das ursprüngliche Gitarrensignal aufgezeichnet werden soll, kann dazu z. B. der in Abb. 2.3 dargestellte Aufbau verwendet werden. Drücken Sie den LINE INPUT-Schalter, wenn Sie das aufgezeichnete Signal über den V-AMP PRO abhören wollen. Hier empfehlen wir die Modi S1 oder L1. Modus S2 ist dann denkbar, wenn der Effektanteil am Mixer regelbar sein soll.

 Bitte beachten Sie, dass die analoge ULTRA-G Lautsprechersimulation der Modi S3 und L2 nur auf XLR- und Kopfhörerausgang wirkt und keinen Einfluss auf die digitalen Ausgänge hat.

3.4.3 V-AMP 2

Um ein Stereosignal mit allen Effekten, Amp- und Lautsprechersimulationen aufzuzeichnen, wählen Sie die Konfiguration S1 oder L1, falls zusätzlich der 3-Band EQ benötigt wird, und verbinden Sie die symmetrischen Line-Ausgänge mit dem Mischpult oder Aufnahmegerät. Der Vorteil ist gleichzeitig der Nachteil: Sie hören den Sound exakt so wie Sie ihn aufnehmen. Sollten Sie also später feststellen, dass eine Änderung nötig ist, muss alles neu eingespielt werden.

Beim Studiomodus S2 werden deshalb die Effekte nur auf dem rechten Kanal ausgegeben; auf dem linken Kanal befinden sich die Amp- und Lautsprechersimulationen. So können Sie das trockene Amp-Signal aufnehmen und später die Effekte beim Mixdown festlegen (siehe auch Abb. 3.4).

Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, empfehlen wir Ihnen mit einer guten, aktiven DI-Box, z. B. der BEHRINGER GI100, das Eingangssignal des V-AMP 2 aufzusplitten. Die Gitarre wird dazu an den Eingang der GI100, der Direct Link mit dem Eingang des V-AMP 2 und der XLR-Ausgang mit dem Aufnahmemedium verbunden. So können Sie das direkte Signal von der Gitarre mit der Amp-Simulation auf je einem Kanal aufzeichnen und hören trotzdem das vollständige Signal mit allen Effekten auf dem Kopfhörer (siehe Abb. 3.4).

4. PRESETS

Alle Geräte verfügen über 125 überschreibbare Presets, die auf 25 Bänke verteilt sind. Es stehen also pro Bank fünf Presets zur Verfügung. Jedes Preset setzt sich aus maximal fünf "Zutaten" zusammen:

- ▲ der Simulation eines Verstärkers (inkl. GAIN-, EQ- und VOLUME-Einstellungen),
- ▲ der Lautsprechersimulation,

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

- ▲ einem "Pre-Amp"-Effekt (z. B. Noise Gate, Compressor, Auto Wah, Wah Wah),
- ▲ einem "Post-Amp"-Multieffekt (z. B. Delay-, Modulations-effekt oder einer Kombination aus beiden) und
- ▲ einem Halleffekt.

Eine Übersicht aller Presets des V-AMPIRE/V-AMP PRO und V-AMP 2 liegt dieser Bedienungsanleitung bei.

4.1 Aufrufen von Presets

Nach dem Einschalten des Gerätes wird automatisch das zuletzt benutzte Preset geladen. Im folgenden Beispiel wurde zuletzt Preset D in Bank 25 gewählt:

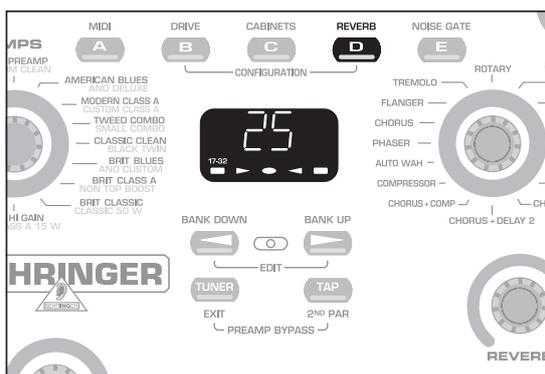


Abb. 4.1: Aufrufen von Presets beim V-AMP 2 (V-AMPIRE und V-AMP PRO ähnlich)

In diesem Fall könnten Sie durch Drücken der Taster A, B, C oder E ein anderes Preset der gleichen Bank aufrufen. Über die beiden Pfeiltasten (BANK UP und BANK DOWN) besteht die Möglichkeit, die Bank zu wechseln.

Das Display zeigt stets an, welche Bank gewählt wurde. Das Preset wird nach Wechseln der Bank erst durch Drücken einer der Taster A - E aufgerufen. Anhand der leuchtenden Taster-LED können Sie erkennen, welches Preset der jeweiligen Bank gerade aktiv ist.

4.2 Editieren von Presets

Das Editieren von Presets ist mit dem V-AMPIRE/V-AMP PRO/ V-AMP 2 einfach und schnell durchzuführen. Eine Möglichkeit wäre z. B., ein Preset nach Wunsch aufzurufen, um es nach Ihrem Geschmack zu verändern. Wählen Sie dann ein beliebiges Amp-Modell aus, indem Sie den AMPS-Regler drehen. Die LED des Preset-Tasters blinkt (z. B. D) und signalisiert, dass Sie das Preset verändert haben.

Verändern Sie nun die Einstellungen der Regler VOLUME, BASS, MID, TREBLE und GAIN ganz nach Ihren Vorstellungen. Wenn Sie Ihren gewünschten Effekt auswählen, können Sie anhand des EFFECTS-Reglers seinen Anteil am Gesamt-Sound einstellen. Daraufhin wechseln Sie über gleichzeitiges Drücken der Pfeiltasten in den EDIT-Modus. Wenn Sie mit den Tastern B - E jeweils die DRIVE-, CABINETS-, REVERB- und NOISE GATE-Funktion aktivieren und dann mit Hilfe der Pfeiltasten editieren, wird der Wert des jeweiligen Parameters im Display angezeigt. Durch kurzes Drücken des TUNER-Tasters verlassen Sie den EDIT-Modus wieder.

Wenn Sie bei gehaltenem TAP-Taster den TREBLE-Regler betätigen, können Sie ein zusätzliches Filter im oberen Frequenzbereich anheben bzw. absenken (PRESENCE). Dies simuliert die frequenzabhängige Gegenkopplung von Röhrenverstärkern.

☞ Bis auf Compressor und Auto Wah gibt es bei allen Multieffekten einen Geschwindigkeits- oder Zeitparameter. Nehmen wir an, Sie möchten den jeweiligen Effekt nach dem Tempo Ihres Playbacks einstellen: Tippen Sie hierzu zweimal im Takt auf den TAP-Taster und das Tempo des Effektes passt sich dem Tempo Ihres Musikstückes an.

4.3 Abspeichern von Presets

Zum Abspeichern Ihrer Editierung halten Sie den gewünschten Preset-Taster ca. zwei Sekunden lang gedrückt, und das Preset wird überschrieben (die Taster-LED leuchtet wieder konstant).

☞ Sie müssen Ihre Editierung natürlich nicht zwingend auf dem Speicherplatz des ursprünglich ausgewählten Presets speichern. Soll ein anderer Speicherplatz gewählt werden, ist gegebenenfalls durch Drücken der Pfeiltasten (BANK UP und BANK DOWN) die entsprechende Preset-Bank zu wählen. Daraufhin können Ihre Veränderungen durch ca. zwei Sekunden langes Drücken des gewünschten Preset-Tasters abgespeichert werden. So ist es z. B. möglich, ein ursprünglich aus Bank fünf und Speicherplatz D gewähltes Preset zu editieren und anschließend auf Bank sechs und Speicherplatz A zu speichern.

4.4 Verwerfen einer Editierung/Wiederherstellen eines einzelnen Werks-Presets

Falls Sie Veränderungen in einem Preset vorgenommen haben und feststellen, dass Ihnen die Editierung nicht gefällt, können Sie sie selbstverständlich verwerfen. Nehmen wir an, Sie haben Preset C ausgewählt und daraufhin editiert (die Taster-LED blinkt), möchten aber dennoch zur vorher gespeicherten Konfiguration zurückkehren: Wählen Sie einfach kurz ein anderes Preset an. Beim nächsten Aufrufen des Presets sind die temporären Editierungen verworfen. Wenn Sie allerdings nach der Editierung beide Pfeiltasten so lange drücken, bis "Pr" im Display erscheint, holen Sie das ursprüngliche Werks-Preset, das auf diesem Speicherplatz lag, zurück. Sie müssen es allerdings noch einmal abspeichern, indem Sie den entsprechenden Preset-Taster ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten.

4.5 Wiederherstellen aller Werks-Presets

Alle Werks-Presets können folgendermaßen wiederhergestellt werden: Halten Sie die Taster D und E gedrückt und schalten Sie erst dann das Gerät wieder ein. Im Display erscheint "CL". Lassen Sie nun bitte die beiden Taster los und drücken Sie gleichzeitig die beiden Pfeiltasten. Somit werden alle selbst vorgenommenen Abspeicherungen überschrieben und die Werks-Presets wieder hergestellt. Wie Sie ihre Einstellungen per MIDI sichern können, erfahren Sie im Kapitel 8.3.1.

5. AMP-/SPEAKER-SIMULATION

Das Herzstück des V-AMP-Sounds sind die vielen erstklassigen Amp-/Speaker-Simulationen. Die 32 Simulationsmodelle können die Arbeit im Homerecording-Studio enorm erleichtern, da man auf diese Weise die Abnahme des Verstärkers mit einem Mikrofon umgeht. Mit dem V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 sind Sie in der Lage, spielend leicht einen Gitarrenverstärkertyp auszuwählen, der Geschichte geschrieben hat. Ganz gleich, ob es sich um Brit Pop, Blues, Heavy Metal o. ä. handelt. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, den Klang des jeweiligen Amps ganz nach Ihren Vorstellungen zu gestalten und durch die Wahl einer von 15 Speaker-Simulationen ("Cabinets") virtuell zu verkabeln. Zu guter Letzt können Sie auch noch einen digitalen Effekt sowie einen Halltyp für Ihren virtuellen Amp auswählen. Näheres dazu finden Sie in Kapitel 6 "EFFEKTPROZESSOR".

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

Wenn Sie Ihr Gerät einschalten, wird automatisch das zuletzt aufgerufene Preset geladen. Der LED-Kranz am AMPS-Regler zeigt an, welcher Amp gewählt wurde: Die jeweilige LED leuchtet. Durch Drehen des Reglers wählen Sie einen anderen Amp aus. Benutzen Sie die Regler VOLUME, BASS, MID, TREBLE und GAIN, um den Grund-Sound des Verstärkers zu verändern. Bei gedrücktem TAP-Taster kann durch Drehen des TREBLE-Reglers ein zusätzliches PRESENCE-Filter im oberen Frequenzbereich angehoben bzw. abgesenkt werden (siehe [6]).

In der Regel werden Sie zunächst einen Amp, anschließend ein Cabinet und erst dann einen Effekt auswählen wollen. Wie Sie Ihre Veränderungen daraufhin abspeichern, erfahren Sie ebenfalls in Kapitel 4. Um einen besseren Überblick über die umfangreichen Amp-Simulationen Ihres Gerätes zu bekommen, finden Sie nachfolgend Beschreibungen der unterschiedlichen Verstärkertypen.

Wenn Sie eine Amp-Simulation anwählen, so wird automatisch eine dazu passende Speaker-Simulation aktiviert (siehe Tab. 5.2). Anderenfalls könnte die Authentizität des Klanges durch ein unpassendes Cabinet beeinträchtigt werden – insbesondere wenn Sie einen Kopfhörer verwenden. Je nach eigenem Empfinden können Sie den Amp-Simulationen natürlich auch andere Cabinets zuordnen.

5.1 Amp-Beschreibungen

AMERICAN BLUES: Dieser virtuelle Amp orientiert sich am Fender Bassman 4 x 10 Combo. Dieser wurde zwar ursprünglich als Bassverstärker konzipiert, ist aber aufgrund seiner charakteristischen Verzerrung sehr schnell zum Standard-Amp für Blues-Gitarristen wie Steve Ray Vaughan oder Billy Gibbons geworden. Erwartungsgemäß verfügt er über ausreichend Druck im Bassbereich, hat aber dennoch genügend Spielraum im mittleren und oberen Spektrum.

AND DELUXE: Eine Synthese aus einem 1960er Fender Blackface Deluxe und einem 50er Fender Bassman. Das Ergebnis ist ein Fender-typischer Sound, der den Drive der Vintage-Verstärker simuliert. Die Klangregelung Ihres V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 lässt sogar mehr Spielraum zu als die EQ-Regler der Vorbilder.

MODERN CLASS A: Seine warme Verzerrung ist typisch für diesen Verstärker und bei minimalem Gain klingt er fast HiFi-ähnlich. Vorbild war ein Matchless Chieftain, ein sehr teurer, handgemachter Verstärker.

CUSTOM CLASS A: Hier hat ein Budda Twinmaster Modell gestanden. Dieser Class A-Verstärker ist bekannt für seinen warmen Klang gepaart mit einer unwiderstehlichen Röhrenverzerrung. Während dieser Verstärker im Original keinen Mid-Regler hat, geben wir Ihnen dennoch die Möglichkeit, die Mitten nach Ihrem Geschmack einzustellen.

TWEED COMBO: Der "Lieblings-Sound" von Jeff Beck zur Zeit der LP's *Blow by Blow* und *Wired*. Ein Verstärker, der eigentlich gar nicht für verzerrte Klänge gedacht war, sich aber infolge seiner geringen Leistung zum "gnadenlosen" Übersteuern eignet.

SMALL COMBO: Dieses Modell basiert auf einem 1960er Tweed Champ. Seinen ultimativen Reiz bekommt die Amp-Simulation bei starkem Einsatz der DRIVE-Funktion. Obwohl dieser Amp eigentlich für Anfänger der Gitarre konstruiert wurde, war er schon bald der Lieblings-Amp vieler Szene-Gitarristen. Der Grund hierfür lag darin, dass er bereits bei geringer Lautstärke einen umwerfenden verzerrten Klang bieten konnte.

Der Tweed Champ hatte zwar einen Lautstärke-, allerdings keinen EQ-Regler. Wenn Sie den Amp so authentisch wie möglich einstellen möchten, sollte die Klangregelung des Gerätes also in Mittenstellung verbleiben.

CLASSIC CLEAN: In den 80ern war der Roland JC-120 der bevorzugte Sound von Buzzy Feiten (Gitarrist der Dave Weckl Band). Maßgeblich für diesen Transistorverstärker-Sound ist eine Brillanz, die sich in jedem Mix durchsetzt. Er eignet sich

auch hervorragend für den wieder angesagten New Wave-Sound der 80er Jahre. Nicht zu vergessen ist seine Popularität bei Fender Rhodes-Pianisten.

BLACK TWIN: Ein Fender Blackface Twin aus dem Jahre 1965 war das Vorbild für diese Simulation. In den 60ern wurde dieser Amp im Jazz, bei Country-Musik und sogar von Rock-Gitarristen verwendet. Seine Besonderheit bestand darin, dass er überdurchschnittlich laut war und so vor allem live zum Einsatz kam. Der Clou: der Blackface Twin ließ sich zwar unheimlich laut "fahren", wobei die Verzerrung beim Anheben der Lautstärke allerdings relativ verhalten ausfiel.

BRIT BLUES: Gestaltet nach dem JTM 45, dem ersten Marshall-Amp überhaupt. Dies war übrigens der favorisierte Amp von Eric Clapton zur Zeit von Cream. Dieser Amp markiert die Vorlage vieler späterer Marshall-Verstärker, die sich vor allem durch ihren druckvollen Sound auszeichneten. Bei extremer Gain-Einstellung komprimiert und verzerrt dieser Amp so richtig "dreckig". In Kombination mit einer 2 x 12"-Speaker-Simulation lassen sich gute Bluesbreaker-Sounds erzielen.

AND CUSTOM: Hier haben wir einen 65er Marshall JTM 45 Bluesbreaker als Basis genommen und mit mehr Spielraum bei der Klangregelung ausgestattet. Dreht man den GAIN-Regler nach links, klingt die Simulation nach Marshall; bei Rechtsdrehung erinnert der Sound eher an den Budda.

BRIT CLASS A: Gestaltet nach dem Vorbild des Vox AC 30. Die Ursprünge dieses Verstärkers gehen auf die 60er Jahre zurück. Damals forderten Gitarristen mehr Brillanz ihrer Amps, was der Hersteller der Vox Amps durch die "revolutionäre" Ausstattung mit Bass- und Treble-Regler erfolgreich umsetzte. Brian May und U2-Gitarrist The Edge gelten als die bekanntesten Anwender dieses Sounds.

NON TOP BOOST: Hierbei handelt es sich um einen Vox AC 30 – wie er auch von Bryan Adams in Recording-Situationen häufig eingesetzt wurde. Wir haben bei dieser Simulation den "normalen" Kanal eines alten AC 30 nachgeahmt, der den Treble Boost der späteren Version noch nicht hatte.

BRIT CLASSIC: Der in Anlehnung an einen 59er Marshall Plexi 100 Watt gestaltete Amp eignet sich u. a. hervorragend für cleane Sounds. Der Amp wurde von Jimi Hendrix, Eric Clapton und Jeff Beck gespielt.

CLASSIC 50 W: Ein kleiner Plexi, der früher verzerrt, wobei wir hier den Tonumfang der Klangregelung bedeutend erweitert haben. Denn beim ursprünglichen Marshall Plexi 50 Watt hatte die Klangregelung bei hohem Verzerrungsgrad kaum noch Auswirkung auf den Sound.

BRIT HI GAIN: Vergleichen Sie dieses Modell mit einem Marshall JCM 800. Obwohl das Original vor allem infolge seines verzerrten Sounds Furore machte, klingt dieser Amp auch bei niedrigen Gain-Einstellungen sehr reizvoll: So erreicht man sehr gute Steve Ray Vaughan- und Michael Landau-Sounds. Verzerrt eignet er sich für alte Gary Moore-Sounds, aber auch für Heavy Metal.

BRITISH CLASS A 15 W: Und noch ein Vox-Modell: Grundlage war der erste Kanal eines 1960er AC 15. Im Gegensatz zum AC 30 hatte dieser Amp einen anstelle von zwei 12"-Lautsprechern. Darüber hinaus klingt er wärmer als der AC 30. Tipp: Soll diese Simulation so authentisch wie möglich eingesetzt werden, empfiehlt es sich, BASS- und MID-Regler in Mittenstellung zu belassen und ausschließlich den TREBLE-Regler zu benutzen.

NUMETAL GAIN: Vorbild für dieses Amp-Modell war ein 1994 Mesa Boogie Dual Rectifier Trem-O-Verb. Er zeichnet sich durch einen modernen, High Gain-orientierten Sound aus, der sich im Band-Kontext sehr gut durchsetzt.

Die Klangregelung arbeitet hinter der Verzerrung, was eine effektive "Nachbehandlung" verzerrter Sounds ermöglicht.

Der Amp ist optimal für Heavy Metal, aber auch für Steve Lukather-Sounds. Bekanntester Anwender dieses Verstärkers ist Dream Theater-Gitarrist John Petrucci.

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

NUMETAL HEAD: Grundlage für dieses Modell war ein Mesa Boogie Dual Rectifier-Topteil. Im Gegensatz zum Trem-O-Verb bietet dieser Amp einen moderneren High Gain-Sound. Die Klangregelung hat bei hohen Gain-Einstellungen den größten Einfluss.

MODERN HI GAIN: Auch hier setzt die Klangregelung hinter der Verzerrung ein und verleiht so dem extrem übersteuerten Sound-Charakter mehr Durchsetzungskraft. Der Klang des MODERN HI GAIN ist ideal für Grunge-Gitarristen, wird aber auch von Gitarristen wie Steve Vai und Joe Satriani verwendet. Bekannt geworden ist der Soldano-Sound durch Steve Lukather, Nuno Bettencourt, Steve Vai u. a. Bei Verwendung einer Gibson Les Paul klingt der MODERN HI GAIN am besten, wenn man an der Gitarre den Volume-Regler etwas zurücknimmt.

SAVAGE BEAST: Engl ist bekannt für Amps mit einem besonderen Durchsetzungsvermögen. Speziell der Savage 120 hat schon sehr viele Gitarristen für sich gewonnen. Seit einiger Zeit ist Ritchie Blackmore Topendorser der Deutschen Company, und Randy Hanson, der beste Hendrix seit Jimi, schwört ebenfalls auf diesen Amp.

Der Savage besticht durch seine extreme Kraft und findet vor allem im Heavy Metal Bereich großes Gefallen. Silent Force/Sinner-Gitarrist Alex Beyrodt zählt seit Jahren zu den bekennenden Engl Usern. Mit diesem Amp wirst Du gehört!

FUZZ BOX: Der Ursprung dieses Sounds ist kein Verstärker im klassischen Sinn, sondern ein spezieller Verzerrertyp. Jimi Hendrix war einer der ersten Gitarristen, der den Reiz dieser legendären Breitband-Transistorübersteuerung erkannte. Die summende Verzerrung der FUZZ BOX ist mit Alternative Rock und Grunge wieder populär geworden.

CUSTOM HI GAIN: Diesem Sound stand ein von Jose Arrendondo modifizierter 69er 50 Watt Marshall Plexi Pate. Arrendondo war seines Zeichens der Gitarrentechniker von Eddie Van Halen. Der Amp besticht durch seine feinen Mitten und die Möglichkeit, ultimativen Gain zu erlangen, ohne jedoch zu "matschen". Vorsicht, Suchtgefahr!

ULTIMATE V-AMP: Von clean bis zum brachialen Hi-Gain-Sound – dieser "Kracher" deckt den gesamten Bereich ab. Der ULTIMATE V-AMP ist im Grunde genommen ein frisierter Rectifier-Amp.

ULTIMATE PLUS: Wem der ULTIMATE V-AMP noch nicht genügt, der findet hier Gain bis zum Abwinken.

DRIVE V-AMP: Vorbild für diesen Gitarren-Sound ist ein moderner High Gain Lead Amp. Er ist in der Lage, einen weichen, aber sehr präsenten Klang mit viel Drive zu erzeugen, ideal für die Lead-Gitarre. Gestaltet nach dem Vorbild des Mesa Boogie Mark III.

CALIFORNIA DRIVE: Auf der Basis des Mesa Boogie Mark II c wird hier ausschließlich dessen Drive-Kanal simuliert – auf jeden Fall die richtige Wahl für Santana-Songs.

CRUNCH V-AMP: Dieser Amp eignet sich hervorragend für modernen Blues oder Jazz: sein Klang ist nicht zu brav, aber auch nicht zu aufdringlich, eben crunchy.

CUSTOM DRIVE: Die Simulation eines Dumble Overdrive Special – einem Verstärker, der zwar heiß begehrt aber für die meisten kaum erschwinglich war. Dumble-Verstärker werden in Handarbeit hergestellt und können so ganz gezielt nach den Wünschen des jeweiligen Kunden gestaltet werden. Hier haben wir den Drive-Kanal eines der wenigen Dumble-Amps simuliert.

CLEAN V-AMP: Mit diesem Amp ist es uns gelungen, den Klang eines Roland JC-120 nachzuahmen und mit dem Modell BRIT CLASSIC zu kombinieren. Unser Ergebnis ist die Brillanz eines Transistorverstärkers, der bei hohen Gain-Einstellungen die Durchsetzungskraft des Marshall Plexi hat.

CALIFORNIA CLEAN: Dieses Modell basiert auf dem cleanen Kanal des Mesa Boogie Mark II c. Er klingt ein wenig nach Fender, aber mit mehr Punch in den Mitten.

TUBE PREAMP: Schon sehr früh entdeckten Toningenieure den Reiz der Röhre. Sie nutzten sie, um unterschiedlichen Klangquellen Wärme zu verleihen. Mit diesem Amp-Modell können Sie nicht nur den Gitarren-Sound bearbeiten. Versuchen Sie doch mal, eine Gesangspur durchzuschleifen, und mit dem TUBE PREAMP zu verfeinern.

CUSTOM CLEAN: Hier finden Sie die Simulation des Clean-Kanals unseres Dumble-Amps. Ein sehr durchsetzungsfähiger, "clean" Sound, gut mit Kompressor (Attack 2 ms).

PREAMP BYPASS: In dieser Einstellung wird keine Amp-Simulation ausgewählt. So ist es z. B. möglich, über einen externen Gitarren-Preamp zu spielen und nur die Effekte bzw. lediglich eine Lautsprechersimulation des V-AMPIRE/V-AMP PRO bzw. V-AMP 2 zu nutzen. Sie aktivieren den PREAMP BYPASS mit der Tastenkombination TAP und TUNER.

Fender™, Vox™, Marshall™, Mesa Boogie™, Gibson™, Soldano™, Matchless™, Dumble™, Budda™, Tweed™, Engl™, Roland™ und die Namen von Musikern und Musikgruppen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Besitzer und stehen in keinem Zusammenhang mit BEHRINGER.

5.2 Speaker-Beschreibungen

Der Klang eines Gitarren-Combos hängt maßgeblich von Lautsprechertyp und -kombination ab. In den letzten 50 Jahren ist in dieser Hinsicht immer wieder experimentiert worden. Ziel war es, zu ergründen, welcher Lautsprecher einen konkreten Gitarren-Sound am besten wiedergibt und wie der Klang sich ändert, wenn man z. B. einen bestimmten Speaker mit weiteren kombiniert.

 Wenn Sie eine Amp-Simulation anwählen, so wird automatisch eine dazu passende Speaker-Simulation aktiviert (siehe Tab. 5.2). Die Authentizität des Klanges könnte durch eine unpassende Speaker-Simulation beeinträchtigt werden – insbesondere wenn Sie einen Kopfhörer verwenden. Je nach eigenem Empfinden können den Amp-Simulationen natürlich auch andere Cabinets zugeordnet werden.

Der Charakter eines Lautsprechers setzt sich u. a. aus seiner Leistung, der Impedanz, dem Schalldruck und seiner Größe zusammen. Nicht zu vergessen ist natürlich das Material eines Lautsprechers. In Bezug auf die E-Gitarre haben sich vor allem die Lautsprechergrößen 8", 10" und 12" durchgesetzt. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der in Ihrem Gerät verfügbaren Lautsprechersimulationen:

Cabinets	
-	BYPASS (KEINE SPEAKER-SIMULATION)
1	1 x 8" VINTAGE TWEED
2	4 x 10" VINTAGE BASS
3	4 x 10" V-AMP CUSTOM
4	1 x 12" MID COMBO
5	1 x 12" BLACKFACE
6	1 x 12" BRIT '60
7	1 x 12" DELUXE '52
8	2 x 12" TWIN COMBO
9	2 x 12" US CLASS A
10	2 x 12" V-AMP CUSTOM
11	2 x 12" BRIT '67
12	4 x 12" VINTAGE 30
13	4 x 12" STANDARD '78
14	4 x 12" OFF AXIS
15	4 x 12" V-AMP CUSTOM

Tab. 5.1: Cabinets des V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

Amps 1 - 16	#	Lautsprechersimulation
AMERICAN BLUES	2	4 x 10" VINTAGE BASS
MODERN CLASS A	9	2 x 12" US CLASS A
TWEED COMBO	1	1 x 8" VINTAGE TWEED
CLASSIC CLEAN	8	2 x 12" TWIN COMBO
BRIT. BLUES	12	4 x 12" VINTAGE 30
BRIT. CLASS A	11	2 x 12" BRIT. '67
BRIT. CLASSIC	12	4 x 12" VINTAGE 30
BRIT. HI GAIN	12	4 x 12" VINTAGE 30
NUMETAL GAIN	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
MODERN HI GAIN	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
FUZZ BOX	14	4 x 12" OFF AXIS
ULTIMATE V-AMP	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
DRIVE V-AMP	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
CRUNCH V-AMP	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
CLEAN V-AMP	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
TUBE PREAMP	-	Keine Cabinet-Simulation (für Gesangsanwendungen)
Amps 17 - 32	#	Lautsprechersimulation
AND DELUXE	2	4 x 10" VINTAGE BASS
CUSTOM CLASS A	9	2 x 12" US CLASS A
SMALL COMBO	1	1 x 8" VINTAGE TWEED
BLACK TWIN	8	2 x 12" TWIN COMBO
AND CUSTOM	12	4 x 12" VINTAGE 30
NON TOP BOOST	11	2 x 12" BRIT. '67
CLASSIC 50 W	13	4 x 12" STANDARD '78
BRIT. CLASS A 15 W	6	1 x 12" BRIT. '60
NUMETAL HEAD	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
SAVAGE BEAST	13	4 x 12" STANDARD '78
CUSTOM HI GAIN	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
ULTIMATE PLUS	15	4 x 12" V-AMP CUSTOM
CALIF. DRIVE	4	1 x 12" MID COMBO
CUSTOM DRIVE	5	1 x 12" BLACKFACE
CALIF. CLEAN	4	1 x 12" MID COMBO
CUSTOM CLEAN	5	1 x 12" BLACKFACE

Tab. 5.2: Zuordnung der voreingestellten Lautsprechersimulationen zu den Amp-Modellen

6. EFFEKTPROZESSOR

Ein besonderes Merkmal Ihres V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 ist der integrierte Multieffektprozessor. Dieses Effektmodul bietet Ihnen 16 verschiedene Gruppen von erstklassigen Effekten wie z. B. Chorus, Flanger, Delay, Auto Wah sowie diverse Kombinationseffekte.

Eine Übersicht sämtlicher gesendeter und empfangener MIDI-Informationen bietet die MIDI-Implementations-tabelle im Anhang.

Der Multieffektprozessor arbeitet grundsätzlich stereo. So sind Sie in der Lage, die Stereoeffekte zu Recording-Zwecken über den LINE OUT des Gerätes zu verwenden oder mit einem zweiten Verstärker in stereo zu spielen.

Die Effekte können in drei Parametern verändert werden: Durch Drehen des EFFECTS-Reglers, durch Drücken des TAP-Tasters im Takt der Musik und durch Drehen des EFFECTS-Reglers bei gehaltenem TAP-Taster. Auf der nächsten Seite finden Sie eine Tabelle der Effektparameter.

Um auf Geschwindigkeit basierende Effekte dem Tempo des Musikmaterials anzupassen, drücken Sie bitte im Takt der Musik zweimal den TAP-Taster.

Effekt-Nr.	Effekt	EFFECTS-Regler	EFFECTS-Regler bei gedrücktem TAP-Taster	TAP-Taster
1	ECHO	Mix CC49, val 1	Feedback CC54	Delay Time CC50+51
2	DELAY	Mix CC49, val 0	Feedback CC54	Delay Time CC50+51
3	PING PONG	Mix CC49, val 2	Feedback CC54	Delay Time CC50+51
4	PHASER/DELAY	Delay Mix CC55, val 1 + CC49, val 0	Mod. Mix CC54	Delay Time CC50+51
5	FLANGER/DELAY 1	Delay Mix CC55, val 5 + CC49, val 0	Mod. Mix CC54	Delay Time CC50+51
6	FLANGER/DELAY 2	Delay Mix CC55, val 5 + CC49, val 2	Mod. Mix CC54	Delay Time CC50+51
7	CHORUS/DELAY 1	Delay Mix CC55, val 3 + CC49, val 0	Mod. Mix CC54	Delay Time CC50+51
8	CHORUS/DELAY 2	Delay Mix CC55, val 3 + CC49, val 2	Mod. Mix CC54	Delay Time CC50+51
9	CHORUS/COMPRESSOR	Sense CC45	Mod. Mix CC59	Modulation Speed CC58
10	COMPRESSOR	Sense CC44, val 1	Attack CC45	-
11	AUTO WAH	Depth CC44, val 2	Speed CC46	-
12	PHASER	Mix CC55, val 1	Feedback CC59	Modulation Speed CC56
13	CHORUS	Mix CC55, val 4	Depth CC59	Modulation Speed CC56
14	FLANGER	Mix CC55, val 6	Feedback CC59	Modulation Speed CC56
15	TREMOLO	Mix CC55, val 2	-	Modulation Speed CC56
16	ROTARY	Mix CC55, val 0	Depth CC59	Modulation Speed CC56

Tab. 6.1: Effekte und MIDI-Controller

In Tabelle 6.1 sind für jeden Parameter die entsprechenden MIDI-Controller angegeben. Die dazugehörigen Einstellungen können per MIDI vorgenommen werden. Eine ausführliche Liste aller über MIDI steuerbaren Parameter wird auf der BEHRINGER Internetseite (www.behringer.com) kostenlos zur Verfügung gestellt.

6.1 Wah Wah

Über die MIDI-Funktion haben Sie die Möglichkeit, einen zusätzlichen Wah Wah-Effekt zu benutzen. Dieser kann optimal bei Verwendung eines MIDI Foot Controllers mit Expression-Pedal, z. B. dem BEHRINGER MIDI FOOT CONTROLLER FCB1010, gesteuert werden.

Im DRIVE-Menü wird durch gleichzeitiges Drücken von TAP und Drehen des EFFECTS-Reglers die Güte und Filtercharakteristik des Wah Wah eingestellt (siehe auch [8] B).

6.2 Effektbeschreibungen

Nachfolgend finden Sie kurze Beschreibungen der zur Verfügung stehenden Effekte.



6.2.1 Hall- und Delay-Algorithmen

REVERB: Das Reverb ist ein Halleffekt. Der Hall ist immer noch mit der wichtigste Effekt in einer Abmischung oder bei einem Live-Event. BEHRINGER bietet Ihnen neun verschiedene Hallprogramme, damit Sie in jeder Situation den passenden Reverb parat haben. Der Reverb-Effekt kann allen anderen Effekten separat zugemischt werden (siehe Kapitel 6.2).

ECHO: Ebenso wie der Stereo-Delay-Effekt ist das Echo eine verzögerte Wiederholung des Eingangssignals, allerdings mit dem Unterschied, dass die Wiederholungen zusehends weniger Höhenanteil haben.

Dies simuliert das Verhalten eines Bandechos, wie es lange vor der digitalen Ära eingesetzt wurde und liegt somit im Trend der "Vintage Sounds".

Außerdem werden die Reflexionen abwechselnd auf dem rechten und linken Kanal ausgegeben, also quasi ein Stereoeffekt erzeugt.

DELAY: Eine Verzögerung des Eingangssignals. Unterschiedliche Tempoeinstellungen ermöglichen interessante Verzögerungseffekte. Wie das Ganze klingen kann, hat vor allem U2-Gitarrist "The Edge" eindrucksvoll demonstriert.

PING PONG: Ein Delay-Effekt mit wechselnder Stereo-Positionierung.



6.2.2 Modulationseffekte

PHASER: Der Phaser arbeitet nach dem Prinzip, dass dem Audiosignal ein zweites, phasenverschobenes Signal hinzugefügt wird. Das Material wirkt so dicker und vor allem lebendiger. Dieser Effekt wird gerne bei Gitarren-Sounds und Keyboard-Flächen verwendet, wurde aber in den 70er Jahren auch intensiv für andere Instrumente wie z. B. E-Pianos eingesetzt. Je nach Einstellung kann der Phaser leicht modulierend oder stark verfremdend eingesetzt werden.

FLANGER: Der englische Ausdruck "Flange" bedeutet "Tonbandspule", und dies erklärt auch die Eigenschaften des Effektes. Ursprünglich wurde der Flanger-Effekt mit zwei Tonbandmaschinen erzeugt, die synchron liefen. Auf beide Maschinen werden die gleichen Signale aufgenommen (z. B. ein Gitarrensolo). Legt man nun einen Finger auf die linke Spule einer der Maschinen, bewirkt dies ein Abbremsen der Spule und somit der Abspielgeschwindigkeit. Durch die entstehende Verzögerung ergeben sich Phasenverschiebungen der Signale.

CHORUS: Dieser Effekt fügt dem Originalsignal eine leichte Verstimmung hinzu. So entsteht in Verbindung mit einer Tonhöhenvariation ein angenehmer Schwebungseffekt.



6.2.3 Multieffektprogramme

PHASER & DELAY: Die Kombination aus Phaser und Delay.

FLANGER & DELAY: Bei diesem Effekt wird das Eingangssignal verzögert und zudem ein ausgeprägter Welleneffekt erzeugt. Er eignet sich besonders gut, um Single Notes hervorzuheben, kann aber auch zur interessanten Gestaltung eines markanten Solos beitragen.

CHORUS & DELAY: Dieser Algorithmus kombiniert ein Delay, also eine Signalverzögerung, mit dem beliebten Chorus-Effekt.

CHORUS & COMP: Mit dem Kompressor lassen sich erstaunliche Sustain-Effekte erzielen. Dies ist vor allem bei Gitarrentönen, die lange ausklingen sollen, sehr zweckdienlich. In Verbindung mit dem Chorus kann das Audiosignal enorm "verdichtet" werden.



6.2.4 Spezielle Effekte

COMPRESSOR: Ein Kompressor begrenzt den Dynamikumfang von Musikmaterial. Mit dem Kompressor können so hörbare und kreative Klangeffekte erzielt werden. Der starke Einsatz eines Kompressors (wird erzielt durch Betätigen des EFFECTS-Reglers) ermöglicht eine Verdichtung der Gesamtdynamik.

AUTO WAH: Das legendäre Wah Wah ist vor allem durch Jimi Hendrix zu Ruhm gelangt. Es zu erklären wäre mit Sicherheit schwieriger, als sich einfach Hendrix' Voodoo Chile anzuhören.

Statt mit dem Fuß wird die Filterfrequenz des Auto Wahs abhängig von der Signalstärke automatisch gesteuert.

TREMOLO: Die Simulation des klassischen Fender Tremolo. Spätestens seit Trip Hop ist dieser Effekt wieder voll im Trend.

ROTARY: Die Simulation des klassischen Orgeleffektes schlechthin, der normalerweise mit einem höllisch schweren Gehäuse mit langsam oder schnell rotierenden Lautsprechern erzeugt wird. Dabei wird physikalisch eine Überlagerung des Dopplereffektes (Frequenzmodulation) mit einer Amplitudenmodulation des Signals ausgenutzt.

NOISE GATE: Das Noise Gate wird dazu benutzt, Rauschen oder andere Störgeräusche zu entfernen bzw. zu reduzieren. Gerade das Gitarrensolo ist sehr anfällig für Störgeräusche. Zum einen wird oft mit hohen Gain-Einstellungen gearbeitet und zum anderen können die Tonabnehmer der Gitarre unerwünschte Nebengeräusche verstärken. So offenbart sich vor allem in Spielpausen, welche unangenehmen Geräusche so entstehen. Wie arbeitet ein Noise Gate? In den Spielpausen wird das Signal einfach ausgeblendet. Gleichzeitig verschwindet natürlich auch das Rauschen.

6.3 Der separate Reverb-Effekt

Der Reverb-Effekt kann unabhängig vom integrierten Multieffektprozessor stets zugemischt werden. Aktivieren Sie hierzu im EDIT-Modus (gleichzeitiges Drücken der beiden Pfeiltasten) über den Taster D die REVERB-Funktion und wählen Sie mit Hilfe der beiden Pfeiltasten einen Halltyp aus. Insgesamt stehen neun unterschiedliche Halltypen zur Verfügung:

Reverb-Nr.	Reverb-Typ	Eigenschaft
1	Tiny Room	Klassische Raumsimulationen in unterschiedlichen Größen (von Badezimmer bis Kathedrale).
2	Small Room	
3	Medium Room	
4	Large Room	
5	Ultra Room	Spezialeffekt, der aus Gitarrensolo's regerechte Sphärenklänge macht.
6	Small Spring	Simulationen der typischen Federhallspiralen.
7	Medium Spring	
8	Short Ambience	Der Ambience-Effekt simuliert die ersten Reflexionen eines Raums ohne Nachhall.
9	Long Ambience	

Tab. 6.2: Die unterschiedlichen Reverb-Effekte

7. TUNER

Das integrierte Stimmgerät wird durch Drücken des TUNER-Tasters eingeschaltet.

7.1 Stimmen der Gitarre

Der chromatische Tuner ist in der Lage, die Frequenz der gängigen Gitarregrundtöne zu erkennen. Für die A-Saite bedeutet dies eine Frequenz von 220 Hz. Wenn Ihre Gitarre mit dem V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 verbunden ist und Sie eine leere Saite anspielen, versucht der Tuner, den Ton zu erkennen und zeigt ihn im Display an. Da der Tuner automatisch arbeitet, kann er auch Halbtöne erkennen. Diese werden durch ein "b" im Display angezeigt.

Nun kann es sein, dass ein gespielter Ton, der im Display z. B. als "A" gedeutet wird, dennoch geringfügig vom Idealton abweicht. Dies wird durch das Leuchten mindestens einer der vier Pfeil-LEDs am unteren Rand des Displays angezeigt. In speziellen Fällen können auch zwei LEDs aufleuchten, und zwar immer dann, wenn der gespielte Ton zwischen den durch die Einzel-LEDs angezeigten Abweichungen liegt. Leuchtet die kreisrunde mittlere Tuner-LED auf, entspricht der gespielte dem im Display angezeigten Ton.

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

7.2 Einstellen des Referenztons "a"

Um Ihnen alle Freiheiten bei der Stimmung Ihrer Gitarre zu gewährleisten, haben Sie die Möglichkeit, die Voreinstellung des Referenztons "a" zu verändern. Um zu verdeutlichen, was es damit auf sich hat, an dieser Stelle ein kleiner Exkurs.

Der sogenannte "Kammerton a" wurde seit seiner Messung bis heute ständig erhöht: so lagen die Stimmgabeln Bachs, Händels oder Mozarts bei 415, 420 oder 421 Hz (Schwingungen pro Sekunde). Heute stimmen die Orchester "a" mit 444 Hz; die Berliner Philharmoniker wollen die Nase vorn haben: ihr "Kammerton a" liegt bei 447 Hz.

Der Referenzton "a" des V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 ist ab Werk auf 440 Hz eingestellt. Angenommen, Sie möchten mit einem großen Orchester, das den "Kammerton a" auf 444 Hz stimmt, musizieren, so benötigen Sie eine Funktion, mit der der Referenzton "a" verändert werden kann. Diese Funktion wird folgendermaßen aktiviert: Schalten Sie den Tuner durch Drücken des TUNER-Tasters ein und wechseln Sie daraufhin durch gleichzeitiges Drücken der beiden Pfeiltasten in den EDIT-Modus: Im Display erscheint "40", was 440 Hz bedeutet. Durch Drücken der Pfeiltasten kann der Referenzton "a" nun um jeweils bis zu 15 Hz nach unten oder oben justiert werden. Im Display werden stets die letzten beiden Ziffern des Grundtons angezeigt, da die erste Ziffer immer 4 ist. Wenn Sie z. B. vom Grundton 440 Hz ausgehend viermal die rechte Pfeiltaste drücken, zeigt das Display 44 an, was einer Frequenz von 444 Hz entspricht. Verlassen Sie den EDIT-Modus, indem Sie entweder TUNER- oder TAP-Taster drücken. Ihre Veränderung wird automatisch gespeichert. Die Idealtöne für die übrigen Saiten Ihrer Gitarre richten sich automatisch nach dem neu eingestellten Referenzton.

8. INSTALLATION

8.1 Netzspannung

Bevor Sie Ihr Gerät mit dem Stromnetz verbinden, überprüfen Sie bitte sorgfältig, ob Ihr Gerät auf die richtige Versorgungsspannung eingestellt ist! Der Sicherungshalter an der Netzanschlussbuchse (V-AMPIRE/V-AMP PRO) weist 3 dreieckige Markierungen auf. Zwei dieser Dreiecke stehen sich gegenüber. Der V-AMPIRE/V-AMP PRO ist auf die neben diesen Markierungen stehende Betriebsspannung eingestellt und kann durch eine 180°-Drehung des Sicherungshalters umgestellt werden. **ACHTUNG: Dies gilt nicht für Exportmodelle, die z. B. nur für eine Netzspannung von 120 V konzipiert wurden!**

☞ Wenn Sie das Gerät auf eine andere Netzspannung einstellen, müssen Sie eine andere Sicherung einsetzen. Den richtigen Wert finden Sie in Kapitel 10 "TECHNISCHE DATEN".

☞ Durchgebrannte Sicherungen müssen unbedingt durch Sicherungen mit dem korrekten Wert ersetzt werden! Den richtigen Wert finden Sie in Kapitel 10 "TECHNISCHE DATEN".

Die Netzverbindung beim V-AMPIRE/V-AMP PRO erfolgt über das mitgelieferte Netzkabel mit Kaltgeräteanschluss; beim V-AMP 2 erfolgt die Netzverbindung über ein externes Netzteil. Alle Netzverbindungen entsprechen den erforderlichen Sicherheitsbestimmungen.

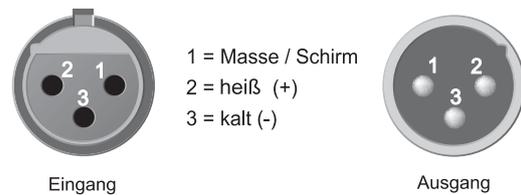
☞ Beachten Sie bitte, dass alle Geräte unbedingt geerdet sein müssen. Zu Ihrem eigenen Schutz sollten Sie in keinem Fall die Erdung der Geräte bzw. der Netzkabel entfernen oder unwirksam machen. Das Gerät muss jederzeit mit intaktem Schutzleiter an das Stromnetz angeschlossen sein.

8.2 Audioverbindungen

Die Eingänge des BEHRINGER V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 sind als Monoklinkenbuchsen ausgelegt. Alle Line Out-, Line In- sowie der Kopfhörerausgang liegen als Stereoklinkenbuchsen vor. Die Line Outs können wahlweise mit symmetrischen oder unsymmetrischen Klinkensteckern verbunden werden.

Die DI OUT-Anschlüsse des V-AMPIRE/V-AMP PRO liegen als XLR-Buchsen vor.

Symmetrischer Betrieb mit XLR-Verbindungen



Bei unsymmetrischem Betrieb müssen Pin 1 und Pin 3 gebrückt werden.

Abb. 8.1: XLR-Verbindungen

Unsymmetrische Betriebsart mit 6,3-mm-Monoklinkenstecker

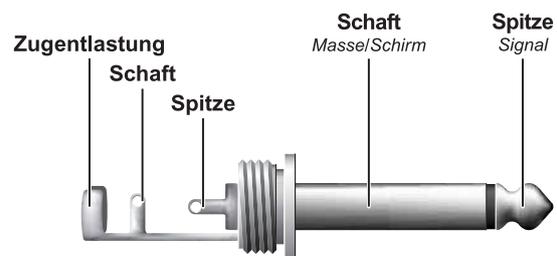
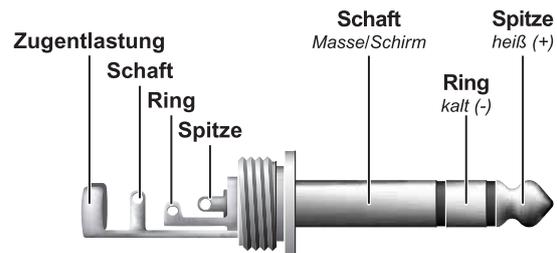


Abb. 8.2: 6,3-mm-Monoklinkenstecker

Symmetrische Betriebsart mit 6,3-mm-Stereoklinkenstecker



Beim Übergang von symmetrischer zu unsymmetrischer Betriebsart müssen Ring und Schaft des Stereoklinkensteckers gebrückt werden.

Abb. 8.3: 6,3-mm-Stereoklinkenstecker

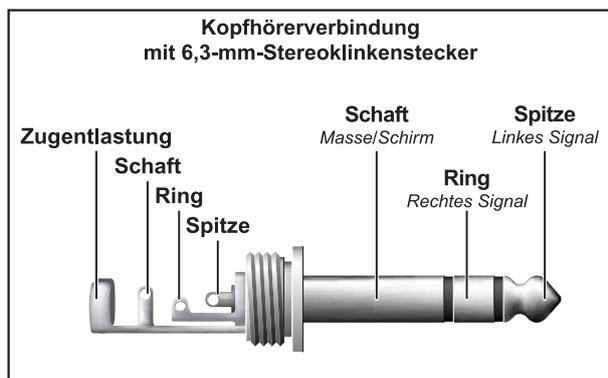


Abb. 8.4: Kopfhörer-Stereoklinkenstecker

8.3 MIDI-Anschlüsse

Anfang der achtziger Jahre wurde der MIDI-Standard (**M**usical **I**nstruments **D**igital **I**nterface) entwickelt, um die Kommunikation von elektronischen Musikinstrumenten unterschiedlicher Hersteller untereinander zu ermöglichen. Im Laufe der Jahre hat sich der Anwendungsbereich der MIDI-Schnittstelle immer mehr verbreitert; so ist es heute eine Selbstverständlichkeit geworden, ganze Tonstudios über MIDI zu vernetzen.

Im Zentrum dieses Netzes steht ein Computer mit einer Sequencer-Software, der nicht nur sämtliche Keyboards, sondern auch Effekt- und andere Peripheriegeräte ansteuern kann. In einem solchen Studio können Sie dann den V-AMPIRE/V-AMP PRO oder V-AMP 2 vom Computer in Echtzeit steuern lassen. Speziell bei Live-Anwendungen bietet sich aber auch ein MIDI Foot Controller an, über den Sie sowohl die Effekteinstellungen als auch die Preset-Anwahl vornehmen können.

Die MIDI-Anschlüsse des Gerätes sind mit den international genormten 5-Pol DIN-Buchsen ausgestattet. Zur Verbindung des V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 mit anderen MIDI-Geräten benötigen Sie ein MIDI-Kabel. In der Regel werden handelsübliche vorkonfektionierte Kabel verwendet.

MIDI IN: Dient zum Empfang der MIDI-Steuerdaten. Der Empfangskanal wird im EDIT-Modus durch Drücken des A-Tasters und anschließendes Betätigen der Pfeiltasten eingestellt.

MIDI OUT/THRU: Über MIDI OUT können Daten an einen angeschlossenen Computer oder an andere Geräte geschickt werden. Übertragen werden Preset-Daten sowie Parameterveränderungen. Wird die Buchse auf MIDI THRU umgeschaltet, sendet der V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2 keine eigenen MIDI-Informationen, sondern leitet lediglich die am MIDI IN empfangenen Daten weiter (siehe Kapitel 2.1, [8] A).

8.3.1 Empfangen/Senden von MIDI-SysEx-Daten

Alle drei Geräte können einen SysEx-Dump von einem anderen MIDI-Gerät empfangen, sobald im EDIT-Modus die MIDI-Funktion (Taster A) aktiviert ist. Somit werden aber automatisch alle Presets überschrieben. Sie können auch MIDI-Daten zu einem anderen Gerät senden (Total Dump), indem Sie im EDIT-Modus den MIDI-Taster so lange gedrückt halten, bis "d" im Display erscheint. Bei einem Total Dump kann z. B. der komplette Speicherinhalt zu einem MIDI-Sequencer übertragen und dort gespeichert werden.

Sie können aber auch ein angewähltes Preset zu einem anderen Gerät senden: Wechseln Sie dazu bitte durch gleichzeitiges Drücken der beiden Pfeiltasten am sendenden Gerät in den EDIT-Modus, aktivieren Sie die MIDI-Funktion und tippen Sie den MIDI-Taster kurz an. Preset-Informationen liegen zunächst im Temp Buffer und können über die Speicherfunktion auf einem beliebigen Preset abgelegt werden.

8.4 Die Standards AES/EBU und S/PDIF

Prinzipiell gibt es bei der digitalen Signalverarbeitung zwei Standards. AES/EBU ist die professionelle, symmetrische Verbindung mit XLR-Steckverbindern. Diese Schnittstelle basiert auf zwei identischen Protokollen, die im November 1985 (EBU Tech. 3250-E) von der **E**uropean **B**roadcast **U**nion und im Dezember 1985 von der **A**udio **E**ngineering **S**ociety (AES3-1985) veröffentlicht wurden. Die Firmen Sony und Philips orientierten sich an diesem Standard und entwickelten eine weitere Schnittstelle mit unsymmetrischer Signalführung und einigen anderen wichtigen Unterschieden, die sich v. a. auf die Belegung der Channel Status-Bits beziehen. Diese nach den beiden Firmen benannte und als S/PDIF (Sony/Philips Digital Interface) bekannte Schnittstelle benutzt entweder Cinch-Stecker oder optische Verbindungen mit Lichtleiterkabeln. Das in der IEC 958 genormte Verfahren machte jedoch hauptsächlich wegen der Bemühungen zur Einführung eines Kopierschutzes von sich reden. Diese Norm beschreibt gleichzeitig die überarbeitete AES/EBU-Schnittstelle, die ihrerseits an das S/PDIF-Format angepasst wurde und dort als IEC 958 Typ I (Professional) bezeichnet wird. Die Bezeichnung der S/PDIF-Schnittstelle lautet dort IEC 958 Typ II (Consumer).



9. ANHANG

MIDI Implementation Chart			
Function	Transmitted	Received	Remarks
MIDI Channel	1-16	1-16	-
Mode	N	N	-
Note Number	N	N	-
Velocity	N	N	-
After Touch	N	N	-
Pitch Bender	N	N	-
Control Change	-	-	-
1	N (request only)	Y	Wah Pedal
7	N (request only)	Y	Volume Pedal
12	Y	Y	Amp Gain (0-127)
13	Y	Y	Amp Treble (0-127)
14	Y	Y	Amp Mid (0-127)
15	Y	Y	Amp Bass (0-127)
16	Y	Y	Amp Vol (0-127)
17	Y	Y	Presence (0-127)
18	Y	Y	Reverb Mix (0-127) *2
19	Y (skipped on request)	Y	Amp Type (0-32) with default cabinet *3
20	Y (skipped on request)	Y	Fx Type (0-15) with defaults *1
21	Y	Y	Fx off/on (0/127)
22	Y	Y	Reverb Send off/on (0/127)
23	Y	Y	Cabinet Type (0-15) *5
24	Y	Y	Reverb Type (0-8) *4
25	Y	Y	Noise Gate Level (0-15)
26	Y	Y	Drive off/on (0/127)
27	Y	Y	Wah off/position (0/1-127)
44	N (request only)	Y	pre Effect Type (0-2) *6
45	Y	Y	pre Effect Par 1 *6
46	Y	Y	pre Effect Par 2 *6
47	N (request only)	Y	pre Effect Par 3 *6
48	N (request only)	Y	pre Effect Par 4 *6
49	N (request only)	Y	Delay Type (0-2) *7
50	Y	Y	Delay Time hi (0-117) *8
51	Y	Y	Delay Time lo (0-127) *8
52	N (request only)	Y	Delay Spread (0-127)
53	Y	Y	Delay Feedback (0-127)
54	Y	Y	Delay Mix (0-127) *9
55	N (request only)	Y	post Fx Mode (0-6) *10
56	Y	Y	post Fx Par 1 *10
57	Y	Y	post Fx Par 2 *10
58	Y	Y	post Fx Par 3 *10
59	Y	Y	post Fx Mix (0-127) *11
60	N (request only)	Y	Assign Effects Control (0-15) *1
61	N (request only)	Y	Amp Type (0-32) w/o cabinet change *3
64	N	Y	Tap (Value > 63)
80	N	Y	Request Controls (Value = 80)
81	N (request only)	Y	Set Pos (0-15), Set Character (32-127)
82	Y	Y	Tuner Bypass Volume (0-127)
83	Y	Y	Tuner Center Frequency (25-55)
84	Y	Y	Configuration (0-4=S1,S2,L1,L2,L3)
85	Y	Y	Live EQ Treble (0-127)
86	Y	Y	Live EQ Mid (0-127)
87	Y	Y	Live EQ Bass (0-127)
88	Y	Y	(V-AMP PRO only) Digital Out (44.1/48/96/ext; bit 2:pro)
89	Y	Y	Input Gain (0-127)
90	Y	Y	Wah character (0-127)
Program Change	Y (0-124)	Y (0-124,127)	127=Tuner
System Exclusive	Y	Y	see SysEx Documentation
System Common	N	N	-
System Real Time	N	N	-
Running Status	Y (2s Timeout)	Y	-

Tab. 9.1: MIDI-Implementation

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

10. TECHNISCHE DATEN

	V-AMPIRE	V-AMP PRO	V-AMP 2
AUDIOEINGÄNGE			
INSTRUMENTENEINGANG	6,3 mm Monoklinkenbuchse, unsymmetrisch		
Eingangsimpedanz	1 M Ω		
Maximaler Eingangspegel	+9 dBu		
AUX IN STEREO	6,3 mm Stereoklinkenbuchse	-	6,3 mm Stereoklinkenbuchse
Eingangsimpedanz	4,7 k Ω	-	15 k Ω
PRE DSP RETURN LINE IN	6,3 mm Monoklinkenbuchse, unsymmetrisch		
Eingangsimpedanz	2 k Ω	20 k Ω	-
Maximaler Eingangspegel	+9 dBu	+15 dBu	-
POST DSP INSERT RETURN L/R	-	6,3 mm Monoklinkenbuchse, unsymmetrisch	-
Eingangsimpedanz	-	40 k Ω	-
Maximaler Eingangspegel	-	+8 dBu	-
AUDIOAUSGÄNGE			
ANALOG LINE OUTPUTS L/R	6,3 mm Monoklinkenbuchsen, unsymmetrisch		6,3 mm Klinkenbuchsen, symmetrisch
Ausgangsimpedanz	ca. 680 Ω		2,2 k Ω
Maximaler Ausgangspegel	+9 dBu	+20 dBu	
PRE DSP SEND/LINE OUT	6,3 mm Monoklinkenbuchse, unsymmetrisch		-
Ausgangsimpedanz	<1 k Ω		-
Maximaler Ausgangspegel	+9 dBu		-
POST DSP INSERT SEND L/R	-	6,3 mm Monoklinkenbuchsen, unsymmetrisch	-
Ausgangsimpedanz	-	1 k Ω	-
Maximaler Ausgangspegel	-	+8 dBu	-
BALANCED LINE OUT	XLR, symmetrisch		-
Ausgangsimpedanz	100 Ω		-
Maximaler Ausgangspegel	+14 dBu (Studio); 0 dBu (Live)		-
KOPFHÖRERANSCHLUSS	6,3 mm Stereoklinkenbuchse, unsymmetrisch		
Maximaler Ausgangspegel	+15 dBu/100 Ω (+23 dBm)		
DIGITALE AUSGÄNGE			
Format	-	AES/EBU bzw. S/PDIF, umschaltbar	-
Sample-Frequenz	-	44,1/48/96 kHz intern; 32 - 96 kHz Wordclock, Sample Rate Converter	-
XLR	-	trafosymmetrisch	-
Ausgangsimpedanz	-	110 Ω	-
Nominaler Ausgangspegel	-	3,5 V peak-to-peak	-
CINCH	-	masselrei unsymmetrisch	-
Ausgangsimpedanz	-	75 Ω	-
Nominaler Ausgangspegel	-	0,5 V peak-to-peak	-
WORDCLOCK-EINGANG			
BNC	-	koaxial	-
Eingangsimpedanz	-	50 k Ω	-
Nominaler Eingangspegel	-	2 - 6 V peak-to-peak	-
MIDI			
Typ	5-Pol DIN-Buchsen IN, OUT/THRU		
DIGITALE SIGNALVERARBEITUNG			
Wandler	24-Bit Delta-Sigma, 64/128-faches Oversampling		
Dynamik A/D	104 dB @ Preamp Bypass		
Dynamik D/A	92 dB		
Abtastrate	31,250 kHz		
DSP	100 Mips		
Delay Time	max. 1933 ms		
Signallaufzeit (Line In \rightarrow Line Out)	ca. 5 ms		

D

V-AMPIRE/V-AMP PRO/V-AMP 2

	V-AMPIRE	V-AMP PRO	V-AMP 2
DISPLAY			
Typ	zweistellige 7-Segment-LED-Anzeige		
VERSTÄRKER			
Leistung Mono (1 x 4 Ω Last)	120 W	-	-
Leistung Mono (1 x 8 Ω Last)	70 W	-	-
Leistung Stereo (2 x 8 Ω Last)	2 x 60 W	-	-
Schalldruck	116 dB @ 1 m	-	-
INTERNER LAUTSPRECHER			
Typ	BUGERA™	-	-
Impedanz	8 Ω	-	-
Belastbarkeit	70 W (IEC) / 140 W (DIN)	-	-
STROMVERSORGUNG			
Netzspannung	USA/Kanada 120 V~, 60 Hz		USA/Kanada 120 V~, 60 Hz
	Europa/U.K./Australien 230 V~, 50 Hz		U.K./Australien 240 V~, 50 Hz
	Japan 100 V~, 50 - 60 Hz		Europa 230 V~, 50 Hz
	China/Korea 220 V~, 50 Hz		China/Korea 220 V~, 50 Hz
	Generelles Exportmodell 120/230 V~, 50 - 60 Hz		Japan 100 V~, 50 - 60 Hz
Leistungsaufnahme	200 W max.	15 W	13 W
Sicherung	100 - 120 V~: T 5 A H 250 V	100 - 120 V~: T 400 mA H 250 V	-
	200 - 240 V~: T 2,5 A H 250 V	200 - 240 V~: T 200 mA H 250 V	-
Netzanschluss	Standard-Kaltgeräteanschluss		externes Netzteil
ABMESSUNGEN/GEWICHT			
Abmessungen (H x B x T)	491 x 611 x 265 mm	89 x 482,6 x 135 mm	63 x 236 x 180 mm
	19 1/3" x 24" x 10 2/5"	3 1/2" x 19" x 5 1/4"	2 1/2" x 9 1/4" x 7 1/8"
Gewicht	ca. 21,5 kg	ca. 2,6 kg	ca. 1,2 kg
	47 1/2 lbs	ca. 5 3/4 lbs	ca. 2 3/4 lbs

Die Fa. BEHRINGER ist stets bemüht, den höchsten Qualitätsstandard zu sichern. Erforderliche Modifikationen werden ohne vorherige Ankündigung vorgenommen. Technische Daten und Erscheinungsbild des Geräts können daher von den genannten Angaben oder Abbildungen abweichen.

11. GARANTIE

§ 1 VERHÄLTNISS ZU ANDEREN GEWÄHRLEISTUNGSRECHTEN UND ZU NATIONALEM RECHT

1. Durch diese Garantie werden die Rechte des Käufers gegen den Verkäufer aus dem geschlossenen Kaufvertrag nicht berührt.

2. Die vorstehenden Garantiebedingungen der Firma BEHRINGER gelten soweit sie dem jeweiligen nationalen Recht im Hinblick auf Garantiebestimmungen nicht entgegenstehen.

§ 2 ONLINE-REGISTRIERUNG

Registrieren Sie bitte Ihr neues BEHRINGER-Gerät möglichst direkt nach dem Kauf unter www.behringer.com (bzw. www.behringer.de) im Internet und lesen Sie bitte die Garantiebedingungen aufmerksam.

Ist Ihr Gerät mit Kaufdatum bei uns registriert, erleichtert dies die Abwicklung im Garantiefall erheblich.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

§ 3 GARANTIELEISTUNG

1. Die Firma BEHRINGER (BEHRINGER International GmbH einschließlich der auf der beiliegenden Seite genannten BEHRINGER Gesellschaften, ausgenommen BEHRINGER Japan) gewährt für mechanische und elektronische Bauteile des Produktes, nach Maßgabe der hier beschriebenen Bedingungen, eine Garantie von einem Jahr* gerechnet ab dem Erwerb des Produktes durch den Käufer. Treten innerhalb dieser Garantiefrist Mängel auf, die nicht auf einer der in § 5 aufgeführten Ursachen beruhen, so wird die Firma BEHRINGER nach eigenem Ermessen das Gerät entweder ersetzen oder unter Verwendung gleichwertiger neuer oder erneuerter Ersatzteile reparieren. Werden hierbei Ersatzteile verwendet, die eine Verbesserung des Gerätes bewirken, so kann die Firma BEHRINGER dem Kunden nach eigenem Ermessen die Kosten für diese in Rechnung stellen.

2. Bei berechtigten Garantieansprüchen wird das Produkt frachtfrei zurückgeschickt.

3. Andere als die vorgenannten Garantieleistungen werden nicht gewährt.

§ 4 REPARATURNUMMER

1. Um die Berechtigung zur Garantiereparatur vorab überprüfen zu können, setzt die Garantieleistung voraus, dass der Käufer oder sein autorisierter Fachhändler die Firma BEHRINGER (siehe beiliegende Liste) **VOR** Einsendung des Gerätes zu den üblichen Geschäftszeiten anruft und über den aufgetretenen Mangel unterrichtet. Der Käufer oder sein autorisierter Fachhändler erhält dabei eine Reparaturnummer.

2. Das Gerät muss sodann zusammen mit der Reparaturnummer im Originalkarton eingeschickt werden. Die Firma BEHRINGER wird Ihnen mitteilen, wohin das Gerät einzusenden ist.

3. Unfreie Sendungen werden nicht akzeptiert.

§ 5 GARANTIEBESTIMMUNGEN

1. Garantieleistungen werden nur erbracht, wenn zusammen mit dem Gerät die Kopie der Originalrechnung bzw. der Kassenbeleg, den der Händler ausgestellt hat, vorgelegt wird. Liegt ein Garantiefall vor, wird das Produkt grundsätzlich repariert oder ersetzt.

2. Falls das Produkt verändert oder angepasst werden muss, um den geltenden nationalen oder örtlichen technischen oder

sicherheitstechnischen Anforderungen des Landes zu entsprechen, das nicht das Land ist, für das das Produkt ursprünglich konzipiert und hergestellt worden ist, gilt das nicht als Material- oder Herstellungsfehler. Die Garantie umfasst im übrigen nicht die Vornahme solcher Veränderungen oder Anpassungen unabhängig davon, ob diese ordnungsgemäß durchgeführt worden sind oder nicht. Die Firma BEHRINGER übernimmt im Rahmen dieser Garantie für derartige Veränderungen auch keine Kosten.

3. Die Garantie berechtigt nicht zur kostenlosen Inspektion oder Wartung bzw. zur Reparatur des Gerätes, insbesondere wenn die Defekte auf unsachgemäße Benutzung zurückzuführen sind. Ebenfalls nicht vom Garantieanspruch erfasst sind Defekte an Verschleißteilen, die auf normalen Verschleiß zurückzuführen sind. Verschleißteile sind insbesondere Fader, Crossfader, Potentiometer, Schalter/Tasten, Röhren, Gitarrensaiten, Leuchtmittel und ähnliche Teile.

4. Auf dem Garantiewege nicht behoben werden des weiteren Schäden an dem Gerät, die verursacht worden sind durch:

- ▲ unsachgemäße Benutzung oder Fehlgebrauch des Gerätes für einen anderen als seinen normalen Zweck unter Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitungen der Firma BEHRINGER;
- ▲ den Anschluss oder Gebrauch des Produktes in einer Weise, die den geltenden technischen oder sicherheitstechnischen Anforderungen in dem Land, in dem das Gerät gebraucht wird, nicht entspricht;
- ▲ Schäden, die durch höhere Gewalt oder andere von der Firma BEHRINGER nicht zu vertretende Ursachen bedingt sind.

5. Die Garantieberechtigung erlischt, wenn das Produkt durch eine nicht autorisierte Werkstatt oder durch den Kunden selbst repariert bzw. geöffnet wurde.

6. Sollte bei Überprüfung des Gerätes durch die Firma BEHRINGER festgestellt werden, dass der vorliegende Schaden nicht zur Geltendmachung von Garantieansprüchen berechtigt, sind die Kosten der Überprüfungsleistung durch die Firma BEHRINGER vom Kunden zu tragen.

7. Produkte ohne Garantieberechtigung werden nur gegen Kostenübernahme durch den Käufer repariert. Bei fehlender Garantieberechtigung wird die Firma BEHRINGER den Käufer über die fehlende Garantieberechtigung informieren. Wird auf diese Mitteilung innerhalb von 6 Wochen kein schriftlicher Reparaturauftrag gegen Übernahmen der Kosten erteilt, so wird die Firma BEHRINGER das übersandte Gerät an den Käufer zurücksenden. Die Kosten für Fracht und Verpackung werden dabei gesondert in Rechnung gestellt und per Nachnahme erhoben. Wird ein Reparaturauftrag gegen Kostenübernahme erteilt, so werden die Kosten für Fracht und Verpackung zusätzlich, ebenfalls gesondert, in Rechnung gestellt.

§ 6 ÜBERTRAGUNG DER GARANTIE

Die Garantie wird ausschließlich für den ursprünglichen Käufer (Kunde des Vertragshändlers) geleistet und ist nicht übertragbar. Außer der Firma BEHRINGER ist kein Dritter (Händler etc.) berechtigt, Garantieversprechen für die Firma BEHRINGER abzugeben.

§ 7 SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Wegen Schlechtleistung der Garantie stehen dem Käufer keine Schadensersatzansprüche zu, insbesondere auch nicht wegen Folgeschäden. Die Haftung der Firma BEHRINGER beschränkt sich in allen Fällen auf den Warenwert des Produktes.

* Nähere Informationen erhalten EU-Kunden beim BEHRINGER Support Deutschland.

Technische Änderungen und Änderungen im Erscheinungsbild vorbehalten. Alle Angaben entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Die hier abgebildeten oder erwähnten Namen anderer Firmen, Institutionen oder Publikationen und deren jeweilige Logos sind eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Ihre Verwendung stellt in keiner Form eine Beanspruchung des jeweiligen Warenzeichens oder das Bestehen einer Verbindung zwischen den Warenzeicheninhabern und BEHRINGER® dar. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Beschreibungen, Abbildungen und Angaben übernimmt BEHRINGER® keinerlei Gewähr. Abgebildete Farben und Spezifikationen können geringfügig vom Produkt abweichen. BEHRINGER®-Produkte sind nur über autorisierte Händler erhältlich. Distributoren und Händler sind keine Handlungsbevollmächtigten von BEHRINGER® und haben keinerlei Befugnis, BEHRINGER® in irgendeiner Weise, sei es ausdrücklich oder durch schlüssiges Handeln, rechtlich zu binden. Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, bzw. jeder Nachdruck, auch auszugsweise, und jede Wiedergabe der Abbildungen, auch in verändertem Zustand, ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Firma BEHRINGER Spezielle Studiotechnik GmbH gestattet. BEHRINGER ist ein eingetragenes Warenzeichen.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. © 2005 BEHRINGER Spezielle Studiotechnik GmbH.
BEHRINGER Spezielle Studiotechnik GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 36-38,
47877 Willich-Müncheide II, Deutschland.
Tel. +49 2154 9206 0, Fax +49 2154 9206 4903